

Die 67. Michaeliskirmes, die größte und älteste Innenstadtkirmes des Hochsauerlandkreises, startet am Freitag, 22. September 2023

**Liebe Brilonerinnen und Briloner,
verehrte Gäste aus nah und fern!**

Foto: M. Bange

Bis Montag, 25. September 2023, wird vier Tage lang reges Treiben unsere schöne Briloner Innenstadt beherrschen:

Freitag, 22. September 2023

16:00 Uhr „Tag der Kinder“

Eröffnung vor dem Rathaus durch Bürgermeister Dr. Christof Bartsch mit Vertretern von Rat, Verwaltung, Vertretern der Schaustellern und der Briloner Waldfee.

Die Kinder aus verschiedenen Kindergärten lassen bunte Luftballons zum Auftakt in den Himmel steigen.

Musik: Blasorchester Brilon
Für alle Kinder freie Fahrten
bis 16:30 Uhr

21.00 Uhr Höhenfeuerwerk

Samstag, 23. September 2023

ab 14:00 Uhr

Gästetag – Kirmesrummel auf der gesamten Kirmesmeile

Am Abend:

Programm in den Festzelten

Sonntag, 24. September 2023

ab 13:00 Uhr

Familien- und Einkaufstag /

Kirmes und Krammarkt

Verkaufsoffener Sonntag

von 13:00 – 18:00 Uhr

Montag, 25. September 2023

ab 09:00 Uhr

Traditioneller Handwerkertag;

Krammarkt im Krammarkt-Dreieck

(Derkere Mauer, Kirchenstraße, Schulstraße)

Ab 10:00 Uhr

Handwerkertreff im Kirmesrummel



Nach der Eröffnung am Freitag um 16:00 Uhr mit dem traditionellen Fassanstich leuchtet am Freitagabend wie jedes Jahr um 21 Uhr das Höhenfeuerwerk vom Kalvarienberg aus über Brilons Innenstadt.

Freuen Sie sich auf viele bekannte und auch neue Fahrgeschäfte. An Getränkeständen oder in den Partyzelten trifft man sich und auf der gesamten Kirmesmeile erwarten Sie kulinarische Genüsse.

Am Kirmessonntag haben die Geschäfte von 13.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Im Krammarkt-Dreieck Derkere Mauer, Kirchenstraße und Schulstraße bieten die „fliegenden Händler“ vom 24.09. – 25.09.2023 wieder eine vielfältige Angebotspalette.

Besuchen Sie uns.

Wir erwarten Sie!

Denn Brilons Michaeliskirmes hat was!

Alle Infos rund um die Kirmes gibt's im Internet unter <https://www.michaeliskirmes-brilon.de/>

oder im Flyer, der in allen Dienstgebäuden der Stadtverwaltung erhältlich ist.

**Ihr Bürgermeister Dr. Christof Bartsch und
Marktmeister Florian Hohmann**

Briloner Fünfkampf – ein großer Erfolg

Im Rahmen des Fußball- und Familientags der BIG SIX and Friends fanden am Samstag, 3. Juni 2023, erstmalig ein Bürgersportfest und der „Briloner Fünfkampf“ statt.

Auf der neuen Sportanlage „Zur Jakobuslinde“ konnten Sportbegeisterte jeden Alters an diesem Tag fünf Sportarten ausprobieren. Bei besten Bedingungen haben über 200 Brilonerinnen und Briloner das Angebot angenommen. Neben Tennis und American Football standen Laufen, Springen und Werfen auf dem Programm. Ohne Wettbewerbsdruck ging es darum, diese Sportarten auszuprobieren.

Insbesondere Familien mit Kindern zeigten sich begeistert von diesem Angebot. Auch die beteiligten Vereine (TV Brilon, Tennisclub Brilon, AFC Brilon Lumberjacks und der Stadtsportverband) zogen eine rundum positive Bilanz. Dieser Tag war beste Werbung für den Sport in Brilon auf der neuen Anlage „An der Jakobuslinde“.

Er schloss mit einer Verlosung. Die Gewinner wurden auf der Webseite der Stadt Brilon bekannt gegeben.



Fotos: Stadt Brilon



Fotos: Stadt Brilon

Aktion „Toter Winkel“ für alle vierten Schuljahre

Direkt zu Beginn des neuen Schuljahres fand wieder die Aktion „Toter Winkel“ für alle Schülerinnen und Schüler der vierten Grundschulklassen in Brilon statt.

In Zusammenarbeit mit der DEKRA, der Polizei, den Firmen Klaholz, Lobbe und Firma Witteler und der Stadt Brilon wurden die Kinder für die Gefahren durch den toten Winkel sensibilisiert. Besonders spannend und lehrreich dabei war es, dass die Schülerinnen und Schüler einmal in einem großen LKW sitzen und als „Fahrer“ sehen konnten, wie Menschen im „Toten Winkel“ verschwinden.

Schülerinnen, Schüler und auch Lehrerinnen waren begeistert von dieser anschaulichen und lehrreichen Aktion. Ein herzlicher Dank geht an die Organisatoren von der DEKRA und der Polizei.



„Stadtradeln“ 2023 in Brilon ein toller Erfolg Dank an alle zahlreichen Unterstützer und Radelnden

Dank an alle zahlreichen Unterstützer und Radelnden - auch überörtlich kann sich das Gesamt-Team Brilon sehen lassen

Das Stadtradeln endete am 31.08.2023. Nach 21 Tagen rund um die Pedale kann mit Stolz gesagt werden, dass die in Brilon zum allerersten Mal durchgeführte Aktion ein toller Erfolg war. Es hat viele schöne organisierte Touren gegeben und auch außerhalb dieser Touren haben zahlreiche Radlerinnen und Radler ihre Kilometer für Brilon eingetragen. Die Stadt Brilon bedankt sich bei allen Beteiligten und freut sich über die rege Teilnahme. Unter <https://www.stadtradeln.de/brilon> kann man sich einen Überblick über die Teams und geradelten Kilometer verschaffen. Jeder gefahrene Kilometer zählte – ob privat, beruflich, allein oder in der Gruppe. Angemeldet waren 28 Teams mit insgesamt 294 Radelnden. In Brilon wurden insgesamt 76.195 km gesammelt und damit 12 Tonnen CO2 vermieden.

Dank der fleißigen Arbeit vieler Organisatoren wurden in den 21 Stadtradeln-Tagen vom 11. bis 31. August viele spannende und abwechslungsreiche Touren angeboten. Hier nur ein kleiner Ausschnitt aus dem bunten Programm:

Als „Auftakttour“ startete der Briloner Heimatbund - Semper Idem e.V. zusammen mit Bürgermeister Dr. Christof Bartsch am Samstag, 12. August 2023, am Museum Haus Hövener zu einer Tour unter dem Motto „radeln - raten – rasten“ – einer Radtour mit Bilderrätseln. Außerdem hatte der Heimatbund - Semper Idem e.V. neben vielen weiteren Touren verschiedene Radtouren organisiert, die auf Spurensuche der Hanse zu benachbarten Hansestädten gingen. Die E-Bike Rider Altenbüren boten unter anderem eine Tour nach Winterberg (Ruhrtal – Negertal) an und am 27. August 2023 gab es verschiedene Touren nach Altenbüren zum Familientag zum 100. Geburtstag des Sportvereins TuS Elmerberg: Der Ski-Club Brilon e.V. startete am Kump vor dem Rathaus und mit dem Heimatbund - Semper Idem e.V. ging es per „Drahteseltour“ über Scharfenberg, Rixen und Eshoff oder per Eselwanderung nach Altenbüren. Dort wurde ein tolles Rahmenprogramm mit Food Trucks, Hüpfburgen, Reparaturworkshops und vielem mehr geboten. Mit den „Alten Herren“ Brilon konnte man unter anderem mittwochs eine gemütliche Feierabendrunde drehen. Der BV 23 Alme e.V. bot eine Tour nach Willingen an, die Radsportgruppe Scharfenberg organisierte unter anderem eine Feierabendrunde von Scharfenberg, über das Bibertal, Rüthen, Kallenhardt, Eshoff zurück nach Scharfenberg.

Hintergrund:

STADTRADELN ist ein Wettbewerb, dessen Ziel es ist, möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Dabei spielt es keine Rolle, ob man bereits jeden Tag fährt oder bisher eher selten mit dem Rad unterwegs ist. JEDER Kilometer zählt – für eine engagierte Radverkehrsförderung, für mehr Klimaschutz, für mehr Lebensqualität in den Kommunen und letztlich für mehr Spaß beim Fahrradfahren.

Die Ergebnisse der letzten Jahre der Kommunen des HSK liefern beeindruckende Zahlen. Viele und vor allem immer mehr Menschen haben bereits einen Beitrag zum Klimaschutz geleistet und wollen ihn weiterhin leisten oder entscheiden sich jetzt mit diesem Projekt dazu, damit anzufangen. Bei der Beteiligung der Kommunen ist in den letzten Jahren ein rasanter Aufstieg bundesweit zu verzeichnen.

Nun stehen die Siegerinnen und Sieger fest:

Diese beiden Einzelradler sowie eine Einzelradlerin haben in Brilon die weiteste Strecke zurückgelegt und erhalten damit die genannten Preise:

- Michael Schilling, Team SC Bontkirchen, mit 2.012 km - Gutschein 50 Euro
- Karl-Theo Schnier, Team_Carlos, mit 1.456 km - Gutschein 30 Euro
- Melanie Mengelers, Team Asphalt-Flitzer, Kita Lummerland, mit 1.328 km - Gutschein 20 Euro

Bei den Teams stehen diese Radsportgruppen auf dem Treppchen und erhalten damit die genannten Preise:

- Radsportgruppe Alme mit 8.962 km - Gutschein 100 Euro
- Heimatbund Semper Idem e.V. mit 7.637 km - Gutschein 60 Euro
- Ski-Club Brilon e.V. mit 6.866 km - Gutschein 40 Euro

Herzlichen Glückwunsch!

Die Sieger/innen wurden angeschrieben. Als besondere Anerkennung werden sie zum Neujahrsempfang 2024 der Stadt Brilon eingeladen und im Rahmen des Jahresrückblicks im persönlichen Rahmen gewürdigt. Hier findet auch die Übergabe der Gutscheine statt, die sie im Briloner Einzelhandel einlösen können.

Im gesamten Kreisgebiet haben übrigens 2.495 Aktiv-Radelnde fleißig in die Pedale getreten. Es wurden in 247 Teams stolze 625.190 km gefahren und 101 Tonnen CO2 vermieden. Auch kreisweit kann sich Brilon sehen lassen: Mit seinen 76.195 Gesamtkilometern liegt Brilon im Ranking des Hochsauerlandkreises hinter Sundern (144.452 km) und Arnsberg (104.058 km) auf Platz 3. Eine überregionale Auswertung ist erst möglich, wenn alle Kommunen ihr Stadtradeln abgeschlossen haben.

Vielen Dank an alle für's Mitmachen! Auch den Organisatoren der verschiedenen, für alle angebotenen Touren gebührt nochmals ein großer Dank!

Aber bevor es im nächsten Jahr voraussichtlich mit dem Stadtradeln weitergeht, wird in Brilon natürlich weiter Rad gefahren: Die Briloner Aktionen „Mit Rat zu Tat“ und „Mit Rad zur Kita“ laufen noch bis Ende Oktober.

*Bild Collage:
Team Heimatbund
in Soest,
Einzelradler
v.l.n.r. Plätze 3, 1, 2*

*Quelle Bilder:
Heimatbund
Idem e.V. sowie
abgebildete
Einzelpersonen;
gleichzeitig
Bildinhaber*



Die internationale Radsport-Elite zu Gast im Sauerland: Die Deutschland Tour führte durch Brilon

Die Deutschland Tour ist das größte Radrennen des Landes und lockte die weltbesten Radsportler vom 23. bis 27. August in die Regionen. Auf 724 Kilometer führte die Deutschland Tour vom Süden, St. Wendel im Saarland, bis nach Bremen im Norden durch fünf Bundesländer.

Gleich auf zwei Etappen nahm sie Station im Sauerland: Die zweite und längste Etappe der diesjährigen Rundfahrt begann am 25. August in der Kasseler Innenstadt und ging nach 190 Kilometern mit 2310 Gesamthöhenmetern in Winterberg zu Ende. Nach einer Nacht Erholung starteten die Radprofis am 26. August am Neheimer Markt zur 3. Etappe, die über 174 Kilometer nach Essen führte.

Am Nachmittag des 25. August führte die Tour die 120 Radsportler, von hoffnungsvollen Talenten bis zu internationalen Stars, auch durch Brilon.

Von der B7 unterhalb von Rösenbeck führen sie weiter über die L870, die Hoppecker Straße und am Rathaus vorbei durch die Innenstadt bis nach Altenbüren.

„Wir haben uns sehr gefreut, dass unsere Bemühungen erfolgreich waren, die Tour durch die historische Briloner Altstadt zu führen“ so Bürgermeister Dr. Christof Bartsch. Die Radsportler präsentierten Hochleistungssport auf Spitzenniveau.

Viele Sportfans waren an der Strecke, um das größte Radrennen des Landes live zu erleben. Es war eine tolle Kulisse und die Profis auf ihren Rädern wurden lautstark angefeuert. Viele freiwillige Streckenposten trugen dazu bei, dass auch die Sicherheit garantiert war. Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer!



Auf die Deutschland Tour in Marsberg, Brilon und Winterberg freuten sich (v.l.n.r.) Klaus Rosenkranz, allg. Vertreter des Bürgermeisters der Stadt Marsberg, Rüdiger Strenger (Geschäftsführer Brilon Wirtschaft und Tourismus GmbH), Michaela Schröder (Geschäftsführerin Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Marsberg e.V.), Marius Tampier, Mitarbeiter Winterberg Tourismus und Wirtschaft GmbH, Marc Reermann (Stadt Brilon) und Winfried Borgmann, Geschäftsführer Winterberg Tourismus und Wirtschaft GmbH

Kriegerdenkmal in Bontkirchen saniert

In Bontkirchen wurde durch die Stadt Brilon das Kriegerdenkmal in der Dorfmitte erneuert. Das aus Bruchsteinmauerwerk errichtete Ehrenmal wurde Anfang der 30er Jahre zum ehrenden Gedenken an die Gefallenen des ersten Weltkrieges errichtet. Auch der 24 Gefallenen des zweiten Weltkrieges aus Bontkirchen wird gedacht. Das Kriegerdenkmal soll als Zeuge gewaltsamer Konflikte, Zeichen der Sinnlosigkeit von Kriegen und wichtiger Helfer bei der Verarbeitung persönlicher Trauer dienen.

Die Sanierung war aufgrund erheblicher Bauschäden erforderlich. Durch die Stadt Brilon wurden zunächst Fördermittel aus dem Förderprogramm Dorferneuerung 2021 zur Sanierung beantragt.

Das Land NRW stellt damit Fördermittel zur Erhaltung, Gestaltung und Entwicklung ländlich geprägter Orte zur Verbesserung der Lebensverhältnisse der ländlichen Bevölkerung bereit. Nach Erhalt des positiven Förderbescheides der Bezirksregierung Arnsberg konnte im Oktober letzten Jahres die Sanierung durch eine Fachfirma beginnen. Unterbrochen durch den Winter wurde die Maßnahme dann im Juni abgeschlossen.

Die Baukosten der Sanierungsmaßnahme betragen rund 49.400 € und liegen damit unter der ursprünglichen Kostenkalkulation von 65.000 €. Das Land NRW förderte die Maßnahme mit 65 %, also rund 32.100 €.

Ratsmitglied Ulrich Brüne und Ortsvorsteher Dieter Marczyk bedankten sich herzlich bei Rat und Verwaltung der Stadt Brilon für die Bereitstellung der Mittel und die gute Bauausführung der Fachfirma. Durch die Maßnahme ist auch in den nächsten Jahrzehnten ein Ort für das ehrenvolle Gedenken an die Schrecken des Krieges erhalten, gerade in der heutigen Zeit wieder eine wichtige Botschaft.



v.l.n.r.: Fachbereichsleiter Marcus Bange, Ortsvorsteher Dieter Marczyk, Ratsmitglied Ulrich Brüne und der 1. Beigeordnete Reinhold Huxoll

Hanse verbindet – Stadt begrüßt Radler auf dem Weg nach Deventer, NL

Bürgermeister Dr. Christof Bartsch und Fachbereichsleiterin Ute Hachmann begrüßten Ende Juni zwei Hanse-Radfahrer in Brilon. Adina und Wouter Janssen sind auf dem Weg von Sibiu, Rumänien nach Deventer in den Niederlanden. Auf ihrer 3.600 km langen Radtour besuchen sie zahlreiche Hansestädte, darunter auch Brilon.

Beide haben lange in der niederländischen Hansestadt Deventer gelebt, bevor sie 2020 nach Rumänien gezogen sind, um dort mit einer eigenen Nichtregierungsorganisation (NGO) das Bewusstsein für den Klimawandel und die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) zu schärfen. „Cycle4GlobalGoals“ heißt ihr Projekt, das auch vom Internationalen Hansebund unterstützt wird.

Weitere Infos gibt es unter <http://ngo-euphemia.eu/our-projects/cycle4globalgoals/>



Gruppe Radler mit Bürgermeister Dr. Bartsch und Ute Hachmann

Stadt Brilon rüstet weitere Straßenlampen auf LED Lampen um

Die Stadt Brilon hat in der Kernstadt und in Scharfenberg 390 Straßenleuchten auf LED-Technologie umgerüstet. Dabei wurden Leuchten mit Leuchtstofflampe ersetzt und der Lampenkopf getauscht. Die Masten mussten nicht erneuert werden. Der systematische Austausch mit energiesparenden Leuchten reduziert die Anschlussleistung deutlich. Gegenüber herkömmlicher Straßenbeleuchtung verbrauchen LED-Lampen 60 bis 80 Prozent weniger Strom. Bei einer Anschlussleistung von ungefähr 15 Watt reduzieren sich damit auch die laufenden Stromkosten erheblich.

Das vorherige Modell strahlte auch nach oben in den Nachthimmel. Die neuen Lampenköpfe strahlen lediglich nach unten. Dadurch wird die sogenannte Lichtverschmutzung verringert. Außerdem ziehen LED-Leuchten mangels UV-Licht wesentlich weniger Insekten an. Somit gelten LEDs als insektenschonend. Die Straßenbeleuchtung im gesamten Stadtgebiet wird zudem zu 100 Prozent mit Ökostrom aus erneuerbaren Energien betrieben.

Seit 2013 wurden in der Stadt Brilon aus Gründen der Nachhaltigkeit und der Ressourcenschonung bereits über 1.600 Straßenlampen auf LED Technik umgerüstet. Mit den nun umgerüsteten Lampen sind jetzt fast 2.000 der rund 3.700 Lampen in Brilon mit den modernen Leuchten ausgerüstet. Die noch verbleibenden Leuchtstofflampen in der Kernstadt und in den übrigen Ortsteilen werden in Zukunft ebenfalls ausgetauscht.

Die Kosten der aktuellen Umrüstung betragen 146.800 €. Für die Umrüstmaßnahme erhielt die Stadt Brilon eine Kompensationsleistung für kommunale Klimaschutzinvestitionen von der Bezirksregierung Arnsberg in Höhe von rund 117.300 €.



Fachbereichsleiter Planen und Bauen Marcus Bange und Philipp Preiß, Kortmann Installationstechnik (v. l. n. r.)

Neues Angebot der Stadtbibliothek – Ausleihe von Outdoorspielen



Foto: Das Team der Bibliothek von links nach rechts: Silke Becker, Gertraud Mengerlinghausen, Angela Esche-Kappe und Charlotte Böddicker probieren die Spiele im Kneippgarten vor der Bibliothek aus.

Ob bei Familienfesten, Kindergeburtstagen oder an einem Nachmittag im Garten – mit den neuen Outdoorspielen der Stadtbibliothek Brilon lässt sich wunderbar die Zeit vertreiben und der Spielspaß ist garantiert. Riesen-Mikado, Jumbo-Jenga, Wikinger-Schach, Laufstelzen, Boule Special, Riesen-Mensch ärgere dich nicht, Cricket und Kubb – das sind nur einige der neuen Outdoor-Spiele, die in der Bibliothek ausgeliehen werden können.

Die Auswahl an Gesellschaftsspielen in der Stadtbibliothek Brilon ist groß. Es gibt mehr als 500 Spiele für jedes Alter für spannende Spielrunden im Kreis der Familie und Freunde. Das vielfältige Angebot wurde um weitere 20 Spiele erweitert, die sich wunderbar im Freien spielen lassen.

Die Spiele sind für 4 Wochen ausleihbar. Weitere Infos unter www.stadtbibliothek-brilon.de

Digitale Stadtrallye in Brilon mit über 350 Teilnehmern

Die widrigen Wetterbedingungen der letzten Maitage haben 16 Schulklassen nicht abgeschreckt, an der diesjährigen digitalen Stadtrallye „Brilon nachhaltig“ teilzunehmen.

Das Bildungsnetzwerk Brilon nachhaltig lud bereits zum zweiten Mal zu einer Schnitzeljagd durch die Briloner Innenstadt ein. Ausgangspunkt und Zielort waren das Rathaus. Der Parcours führte über das Museum, das Stadtarchiv, die Stadtbibliothek bis hinein in den Kreishauspark.

Die außerschulischen Lernorte, die sich im Netzwerk zusammengeschlossen haben, boten den über 350 Schülerinnen und Schülern ein abwechslungsreiches Programm an. Mal ging es um Geschicklichkeit, mal um Wissen, immer aber stand das Thema Nachhaltigkeit im Mittelpunkt.

Steffi Evers, Sprecherin des Netzwerkes, zeigte sich zufrieden: „Gut, dass sich keine Klasse vom schlechten Wetter hat abschrecken lassen. Wir haben sowohl von Schülern wie von Lehrkräften positives Feedback erfahren. Wir gehen auch im nächsten Jahr mit unserer Stadtrallye an den Start.“ Weitere Informationen zum Netzwerk „Brilon nachhaltig“ gibt es auf www.brilon.de.



Steffi Evers, Netzwerksprecherin und Justin Schreckenberg von der Stadt Brilon geben Tipps zum Start der digitalen Stadtrallye, die entweder mit Smartphone oder mit Tablets durchgeführt wurde.

Stadt-Lesen mit Luca Leseratte

Die Stadtbibliothek Brilon bot für Kinder ab 10 Jahren und Familien eine spannende digitale Stadtrallye an.



Für den ca. einstündigen Parcours durch Brilons Innenstadt benötigte man ein Smartphone mit der App Biparcours. An unterschiedlichen Stationen in der Stadt warteten auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lustige Rätsel und spannende Aufgaben. Die Rallye konnte zu jeder Zeit bis zum Ende der Sommerferien durchgeführt werden. Start und Ziel war die Stadtbibliothek Brilon an der Gartenstraße 13.

Den QR-Code, der direkt zur Rallye führte, fand man an der Haustür der Stadtbibliothek. Die Veranstaltung „Stadt-Lesen mit Luca Leseratte“ fand im Rahmen des diesjährigen Sommerleseclubs statt. Bei erfolgreicher Teilnahme gab es dafür einen Stempel ins Leseloggbuch.

Der Sommerleseclub ist ein Projekt des Kultursekretariates NRW Gütersloh und wird gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW. Dieses Leseförderprojekt ist in Brilon seit 2002 ein Veranstaltungsklassiker.

Weitere Informationen unter www.stadtbibliothek-brilon.de

Olympiade der Schulkinder

Am 24. Mai 2023 war es nach 3 Jahren endlich wieder soweit. Die diesjährigen Schulanfänger der Städtischen Kindergärten Brilon trafen sich zur Schulkind Olympiade. Gastgeber war in diesem Jahr das „Zwergenland“ in Madfeld. Die Kinder meisterten 7 verschiedene Stationen, in denen sie ihr sportliches Geschick unter Beweis stellten. Auf dem Plan standen: Balancieren, Werfen, Schießen, ein Slalom Parcours, Wettrennen und Stelzen laufen. Nachdem die Kinder die Stationen erfolgreich absolviert hatten, gab es zur Stärkung ein Picknick. Zum Abschluss überreichte Frau Wigge, Fachbereichsleiterin für Sozialangelegenheiten, den Kindern unter schallendem Applaus ihre Urkunden. Ein herzliches Dankeschön an den TuS Madfeld für die gute Zusammenarbeit und die Bereitstellung der Räumlichkeiten.



Karin Wigge von der Stadt Brilon mit den Schulanfängern
Text: Nicole Ritter, Bild: Nadine Kleff

Aufbruch in eine neue Zeit Hanseverein löst sich auf und wird neu ausgerichtet mit bekannten Zielen

Alles begann im Jahre 1995 mit der Entscheidung und Bewerbung, den 40. Internationalen Hansetag im Jahr 2020 in Brilon auszurichten.

Was wegen der Coronapandemie im März 2020 jäh endete und zumindest dann in digitaler Form im Juni 2020 noch stattfand, wurde jetzt ganz offiziell und formal durch die Auflösung des Vereins zur Förderung der Hansetage 2020 in Brilon e.V. beendet und gleichzeitig auf neue Beine gestellt, denn der Zweck zur Gründung des damaligen Vereins zur Förderung des Hansetages ist bis heute gleich geblieben.

Die Stadt Brilon möchte weiterhin aktiv die Städtepartnerschaften, die internationalen Beziehungen, die Europaarbeit, aber auch das Mitwirken im Westfälischen Hansebund sowie Internationalem Hansebund fördern. Und somit war klar, dass die Partnerschaftsvereinigung für internationale Beziehungen Brilon e.V., die seit 1965 besteht, der neue Partner sein soll.



Alle rechtlich notwendigen Schritte wurden umgesetzt und die gut 20 anwesenden Mitglieder stimmten am 22. Mai 2023 einstimmig für den neuen Weg. Beide Vereine werden sich nun gemeinsam unter einem Dach zukunftsorientiert aufstellen.

Es wäre ein tolles Zeichen, wenn sich das ein oder andere Mitglied von den über 570 ehemaligen Mitgliedern des Hansevereins für diese Aufgaben interessieren und Neumitglied werden würde.

Natürlich sind auch alle anderen Bürgerinnen und Bürger der Stadt Brilon aufgerufen, Mitglied zu werden.

„Vielen Dank allen, die sich durch die Mitgliedschaft und persönliches Engagement in die Arbeit beider nunmehr zusammengeführten Vereine bis hierher eingebracht haben,“ so Bürgermeister Dr. Christof Bartsch.

Besuch bei Music World Führender Musikinstrumente- Händler mit Sitz in Brilon

„Kunden aus allen Ländern Europas und darüber hinaus“, das haben einige Unternehmen in Brilon. Meist ist es die Industrie, die ihre Produkte weit über die Grenzen der Hansestadt Brilon verkauft. Doch Einzelhändler? Kunden aus Europa? Ja, die gibt es auch. Music World z.B. gehört dazu. Das Unternehmen gehört zu den zehn größten Musikinstrumente Fachgeschäften in Deutschland.

Auf über 4.500 qm bieten Inhaber Meinolf Kahrig und sein fast 30-köpfiges Team ein sehr breites Spektrum an Musikinstrumenten an. Egal ob man nach einer klassischen Gitarre, einer E-Gitarre, einem Schlagzeug, nach DJ-Bedarf oder ausgefalleneren Instrumenten wie Bongo-Trommeln oder einem Röhren-Glockenspiel sucht, alles hat Music World auf Lager, natürlich inklusive des passenden Zubehörs.

Von diesem Angebot konnten sich auch Bürgermeister Dr. Christof Bartsch und Wirtschaftsförderer Oliver Dülme überzeugen. Besonders die individuell gestalteten Räumlichkeiten, jeweils auf die Instrumente und teilweise sogar auf die Hersteller heruntergebrochen, beeindruckte die Besucher. In einem Rundgang wurden alle zwölf Abteilungen vorgestellt, die jeweils von Spezialisten aus dem Team betreut werden. Mit Keven Kahrig steht auch schon die nächste Generation in den Startlöchern. Er ist in das Unternehmen eingestiegen und kümmert sich derzeit vor allem um das Thema Onlinehandel und Onlinepräsenz. Auch wenn die Musikinstrumente Branche eine sehr kleine Branche ist und derzeit deutschlandweit eher Geschäfte verschwinden, sieht man sich bei Music World gut aufgestellt und schaut optimistisch in die Zukunft.



Foto: BWT

Bildunterschrift: v.l.n.r.: Keven Kahrig, Inhaber Meinolf Kahrig, Bürgermeister Dr. Christof Bartsch und Wirtschaftsförderer Oliver Dülme beim persönlichen Austausch.

Sportlerehrung in Brilon am 16.05.2023 Sportliche Höchstleistungen wurden in einer Feierstunde gewürdigt

Über 70 Sportlerinnen und Sportler aus dem gesamten Stadtgebiet Brilons waren der Einladung der Stadt Brilon und des Stadtsportverbandes Brilon gefolgt. Im Rahmen einer Feierstunde würdigte Bürgermeister Dr. Christof Bartsch die sportlichen Höchstleistungen in den Sportarten Volleyball, Basketball, Judo, Reiten, Laufen, Biathlon, Windsurfen, Sportschießen und Rhönrad.

Der 1. Herrenmannschaft der Volleyballer gelang in 2021 der Aufstieg von der Landesliga in die Verbandsliga, der Damenmannschaft in 2022 aus der Bezirksklasse in die Bezirksliga aufzusteigen. Geehrt werden Benedikt Elias, Paul Elias, Markus Flock, Simon Gosmann, Alexander Gräwingholt, Simon Hahnel, Stephan Jätzel, Simon Ludwig, Philipp Münstermann, Michael Nissen, Benedikt Sommer, Daniel Vogt, Frank Zillmann, Daniel Hohmann, Marius Overhageböck und Wolf-Arno Mertin als Trainer, Kristin Becker-Wigge, Sara Friedrich, Marleen Kesper, Fiona Neumann, Emilie Nissen, Elena Starke, Melanie Wigge, Melanie Becker.

Die Herrenmannschaft des Basketballs wurde in der Saison 2021/2022 Meister im Märkischen Basketballkreis. Geehrt wurden Naveed Ahmad, Benjamin Becker, Dimitri Dies, Michael Dies, Till Droß, Noah Kallnik, Marcel Keller, Li Lei, Fridolin Lukić, Michael Mucha, Lukas Niggemann, Antonius Paul, Nicolas Ränicke, Simon Rink, Adalbert Szmajduch, Benedikt Wiese und Gerrit Witteler. Florian Loss, Peter Dresel und Luca Adler wurden für ihre hervorragenden Platzierungen im Judo-Kampfsport geehrt. Viola und Kristina Eberbach wurden zum einen für die sehr guten Ergebnisse in unterschiedlichen Laufwettbewerben und zum anderen im Reitsport der Islandfreunde Brilons ausgezeichnet.

Heiner Homrighausen erhielt die Ehrung unter anderem für 1. Platz der Rangliste der Deutschen Raceboardklasse über 65. Folgende Sportschützen des St. Hubertus Brilon e.V. erbrachten überregional herausragende Leistungen: Reinold Nüse, Rosi und Karl Peter Konheusler. Enrico Abram, Kai Cramer, Christian Schmidt, André Kornmaier, Daniel Strehlau schafften als Luftpistolen-Mannschaft den Aufstieg in die 2. Bundesliga. Sie sind damit momentan die einzige Mannschaft aus Brilon, die in einer Bundesliga vertreten ist.

Die Rhönradabteilung des Ski-Club Brilon kann erneut auf ein erfolgreiches Wettkampfsjahr zurückblicken. In der Landesklasse konnten sich sieben Turnerinnen und Turner für den Deutschland-Cup qualifizieren. In der Mannschaftswertung belegten sie mit folgenden Leistungen den ersten Platz deutschlandweit: Finn-Luca Westermann (1. Platz), Ria Schmitz (2. Platz), Jamie Krämer (2. Platz), Sophie Beel (3. Platz), Amelie Fritsch (4. Platz), Beyza Kantar (7. Platz), Elif Kantar (10. Platz).

In der Bundesklasse konnten sich elf Turnerinnen und Turner für die deutschen Meisterschaften qualifizieren. Es sind: Enno Witiska (1. Platz), Svea Tillisch (1. Platz), Aylin Wojtech (5. Platz), Luise Abeler (5. Platz, zudem im 1. WM-Qualifikationswettkampf Platz 12), Marie Kraft (7. Platz, zudem im 1. WM Qualifikationswettkampf Platz 7, im 2. Qualifikationswettkampf Platz 5, 6. Beste Turnerin Deutschlands), Anna Abeler (7. Platz), Gwyn Krämer (12. Platz), Thea Mielke (21. Platz), Hannah Süreth (21. Platz), Franziska Kraft (22. Platz), Maike Flucht (22. Platz), 4. Platz Deutsche Vereinsmeisterschaften (Anna Abeler, Marie Kraft, Franziska Kraft, Hannah Süreth). Abschließend wurden die erfolgreichen Absolventen des Sportabzeichens durch Marianne Kleineberg vom Stadtsportverband geehrt.



Foto: Sportlerehrung mit Bürgermeister Dr. Bartsch und dem Vorstand des Stadtsportverbandes

Nutzungsbeginn des Teilstandortes des Kindergartens Gudenhagen

Bürgermeister Dr. Christof Bartsch hat die Erweiterung des Kindergartens in Gudenhagen offiziell in Betrieb genommen. Um dem steigenden Bedarf an Betreuungsplätzen gerecht zu werden und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter voranzubringen, wurden für den Kindergarten in Gudenhagen am Teilstandort „Alte Schule“ die ehemaligen Klassenräume hergerichtet.

Dazu wurden von Oktober 2022 bis Juli 2023 im Obergeschoss sämtliche Räumlichkeiten saniert bzw. umgebaut. Nach dem Umbau stehen jetzt Schlafraum, Wickelraum, neue Toiletten, Personalraum mit Küche, Gemeinschaftsküche mit einer Kochstation für Kinder, Differenzierungsräume sowie ein großer Gruppenraum zur Verfügung. In den Räumlichkeiten wurden daneben Akustikdecken, Trennwände, Bodenbeläge und eine energieeffiziente neue LED Beleuchtung eingebaut.

Im Erdgeschoss entstanden eine behindertengerechte Toilette sowie ein zusätzlicher Abstellraum. Der barrierefreie Umbau des Eingangsbereiches wird im Herbst diesen Jahres ausgeführt. Für die Nutzungsänderung des Kindergartens musste unter anderem ein barrierefreies Konzept ausgearbeitet und umgesetzt werden. Innentüren mit integrierten Klemmschutz sowie ein neues Treppengeländer ergänzen die kindgerechte Ausstattung. Für den Brandschutz ist eine Brandmeldeanlage installiert. Zur Vermeidung thermischer Lasten in den Sommermonaten wurde eine außenliegende Sonnenschutzanlage angebracht.

Der termingerechte Umbau im laufenden Betrieb konnte gelingen, weil alle Beteiligten sehr kooperativ und rücksichtsvoll zusammengearbeitet haben. Der größte Teil der Bauaufträge wurde an Briloner Handwerksbetriebe vergeben.

Bürgermeister Dr. Bartsch und die Kindergartenleitung Frau Frigger freuen sich mit den Kindern, Eltern und Mitarbeitenden über den erfolgreichen Abschluss der Arbeiten: „Jeder zusätzliche Betreuungsplatz erleichtert Familien, ihren anspruchsvollen Alltag zu meistern.

Wir wissen aber auch, wie wichtig die Betreuung der Kinder für ihre altersgerechte Entwicklung ist: sei es zum Erlernen der Sprache oder als Vorbereitung auf die Schule allgemein. Gute Kita-Plätze sind ein wichtiger Baustein für mehr Bildungsgerechtigkeit.“

Der Kindergarten Regenbogen ist zudem ein zertifizierter anerkannter Bewegungskindergarten.

Nach dem Umbau können nun bis zu 15 U3 Kinder betreut werden. Der Kindergarten verfügt jetzt über eine Mäusegruppe im Alter von 1 bis 2,5 Jahren, eine Igelgruppe im Alter von 3 – 4 Jahren und die Fuchsgruppe im Alter von 5 bis 6 Jahren. Insgesamt wurden in den Umbau bisher rund 380.000,00 Euro investiert. Entsprechende Zuwendungen von Bund und Land werden gegenwärtig beantragt. Die Stadt Brilon investiert damit neben den erheblichen Schulbaumitteln erneut eine große Summe in die Ausbildung der Kinder.



Bürgermeister Dr. Christof Bartsch, Kindergartenleiterin Maria Frigger, Ortsvorsteher Wolfgang Diekmann und Vertreter aus Rat und Verwaltung der Stadt Brilon mit Dipl. Ing. Christof Kramps (Planungsbüro) im Kindergarten Gudenhagen

Nutzungsbeginn des Teilstandortes des Kindergartens Madfeld

Die Stadt Brilon kann nach der Übergabe des Kindergartens in Gudenhagen nun auch die Erweiterung des Kindergartens in Madfeld offiziell in Betrieb nehmen. Bürgermeister Dr. Christof Bartsch übergab den Kindergarten im Beisein vieler Kinder seiner Bestimmung. Auf Grund der gleichbleibend hohen Nachfrage an Betreuungsplätzen im städtischen Kindergarten Madfeld wurde die bisher ungenutzte alte Grundschule für 1,5 Gruppen umgebaut. In dem neuen Teilstandort können nun bis zu 30 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren betreut werden.

Die vorhandenen Klassenräume im Erdgeschoss der „Alten Schule“ wurden zu zwei etwa 35,00 qm Gruppenräumen mit jeweils einem etwa 16,00 qm großem Nebenraum umgestaltet. Daneben entstanden ein 42,00 qm großer Mehrzweckraum mit angeschlossenen Lagerraum, eine Küche, HWR-Nebenräume und ein Personalraum für Pausen, Dienstbesprechungen und Elterngespräche. Neue Toiletten mit einem Dusch- und Wickelbereich sowie einer barrierefreien Toilette ergänzen den neuen Standort. Im Außenbereich laden ein großer Sandkasten, ein Klettergerüst und Freiflächen zum Spielen und Toben ein.

Der Umbau konnte im Juni 2022 mit den Abbruch- und Rohbauarbeiten beginnen. Den Abschluss bildeten die Außenanlagen. Sie wurden nach rund 13 Monaten Bauzeit im Juli fertig gestellt.

Für die Maßnahme mussten 29 Ausschreibungen von Handwerksleistungen durchgeführt werden. Letztendlich waren 15 Firmen und mehrere Fachplaner am Umbau beteiligt. Insgesamt stehen nun rund 375 qm Nutzfläche sowie ein 680 qm großer Außenbereich zur Verfügung.

Der Umbau der „Alten Schule“ zu dem Teilstandort des Kindergartens Madfeld wurde durch die Förderung „Zuwendung des Bundes und Landes Nordrhein-Westfalen - Förderung von Investitionen zur Schaffung neuer Plätze in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege“ gefördert. Die Höhe der städtischen Investition betrug rund 532.000,00 Euro, 134.922,28 Euro kamen als Zuwendung von Bund und Land.

Nach der Umgestaltung ist der Kindergarten für die Zukunft gut gerüstet und die pädagogische Arbeit wird wesentlich erleichtert. Die Stadt Brilon setzt damit ihr umfassendes Investitionsprogramm in Schulen und Kindergärten und damit in die Ausbildung der Kinder fort.

Mit einer zukunftsfähigen Kindergartenlandschaft wird den Kindern zum Beginn ihrer „Bildungskarriere“ eine gute Basis gegeben, so Bürgermeister Dr. Bartsch.



Foto: Bürgermeister Dr. Christof Bartsch, Kindergartenleiterin Irina Schulz mit Mitarbeiterinnen und Kindern, Ortsvorsteher Egbert Haarhoff und Vertreter aus Rat und Verwaltung der Stadt Brilon mit Raphaela Jostmeier (Architekturbüro Fastabend) im Kindergarten Madfeld

Neue Finnenbahn errichtet

Am Kurpark gegenüber der Rettungswache (Am Hellenteich) hat die Stadt Brilon in Kooperation mit dem Postsportverein Brilon eine neue Finnenbahn errichtet. Der Rundkurs mit einer Länge von 500 m lädt nun zum Laufen oder Gehen ein. Mit einer Breite von 1,60 m kann er dabei bequem zu zweit nebeneinander genutzt werden. Die Finnenbahn wurde Anfang Juni von Bürgermeister Dr. Christof Bartsch im Beisein von Vertretern aus Rat und Verwaltung sowie dem Postsportverein offiziell eröffnet.

Finnenbahnen sollen im Gegensatz zu Wettkampfbahnen ein natürliches Laufgefühl ähnlich wie auf einem Waldboden vermitteln. Die Oberfläche einer solchen Bahn besteht aus speziellen weichen Holzschnitzeln. Sie werden in einer Stärke von 10 cm über einer Dränageschicht aus Sand, Kies und Schotter aufgebracht. Aus diesem Grunde gelten Finnenbahnen wegen des weichen federnden Belags als äußerst gelenkschonend und sind gleichermaßen für Freizeitläufer wie für Laufprofis geeignet. Die neue Bahn kommt daher nicht nur ambitionierten Läuferinnen und Läufern, sondern auch dem Freizeitsportler zugute. In Einzelfällen kann sie sicher auch zur Rehabilitation als Reaktivierung bei körperlichen Einschränkungen genutzt werden.

Die Finnenbahn bietet insbesondere für Laufeinsteiger sehr gute Möglichkeiten. Hier kann stadtnah mit gleichgesinnten Aktiven etwas in Sachen Bewegung und Fitness unternommen werden. In gleichem oder unterschiedlichem Tempo unterwegs; - egal - man verliert sich auf der Bahn nicht aus den Augen. Insofern allemal eine Gelegenheit, mit anderen gemeinsam aktiv zu sein. Die Bahn kann daneben auch ein Modul in Sachen betriebliches Gesundheitsmanagement / gemeinsamer Betriebssport bieten.



Bürgermeister Dr. Christof Bartsch im Beisein von Vertretern aus Rat und Verwaltung sowie dem Postsportverein

Die Stadt Brilon als Gesundheitsort mit langer Tradition kann damit in sehr schöner landschaftlicher Lage ein weiteres Gesundheitsangebot anbieten. Die Finnenbahn stellt so eine perfekte Ergänzung zu anderen Freizeitarealen wie bspw. Freibad, Waldfeenpfad, Trail Ground und dem Kurpark dar. Auch hier gilt das Motto: Runter vom Sofa - rein in die Natur.

Das Umfeld der Bahn wird sich zukünftig als pflegearme Blumenwiese darstellen. Die Einsaat ist bereits erfolgt. Daneben werden noch Fahrradständer und Bänke aufgestellt. Die Baumaßnahme wurden aus Mitteln des LEADER Programms gefördert.

Ein wichtiger Hinweis wird allerdings gegeben: Die Bahn ist nicht für Fahrräder oder als Mountainbike- Strecke geeignet. Für die aktive Runde mit dem Rad stehen der Trailground und vielfältige andere Möglichkeiten zur Verfügung.

Faktenreicher Workshop zu Desinformationsstrategien

Mit Elisabeth Fast konnte die Stadtbibliothek Brilon eine versierte Referentin im Rahmen des Projektes „Land.schafft.Demokratie“ gewinnen. Frau Fast ist Kulturwissenschaftlerin und arbeitet für die Amadeu Antonio Stiftung, die sich zum Ziel gesetzt hat, eine demokratische Zivilgesellschaft zu stärken, die sich konsequent gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus wendet.

20 Interessierte waren der Einladung der Stadtbibliothek Brilon gefolgt, sich mit einem Phänomen auseinanderzusetzen, das inzwischen in weite Teile der Gesellschaft reicht, der Desinformation.

Falsche und zielgerichtet erzeugte Informationen dienen dazu, einer Person, einer sozialen Gruppe, einer Organisation oder einem Land zu schaden. Anhand des aktuellen politischen Geschehens wurden konkrete Beispiele intensiv diskutiert. Insbesondere die anwesenden Lehrkräfte sehen in ihrem Erziehungsauftrag eine große Herausforderung, Schülerinnen und Schüler zu sensibilisieren. „Das war ein inhaltlich sehr intensiver Abend, der viel Gesprächsbedarf erzeugt hat. Wir hoffen, in weiteren Veranstaltungen wieder Raum für Diskussionen und Strategieentwicklung zu geben!“ so das Fazit von Ute Hachmann, Leiterin der Stadtbibliothek.

Die Stadtbibliothek Brilon ist eine von zehn Pilotbibliotheken deutschlandweit, die Angebote zu Demokratie, Dialog und Vielfalt entwickeln und ausprobieren. In den kommenden Monaten werden gemeinsam mit der Bundeszentrale für politische Bildung und dem Deutschen Bibliotheksverband weitere Veranstaltungen zur Demokratieförderung im Rahmen des Projektes „Land.schafft.Demokratie“ angeboten.

Weitere Infos unter www.stadtbibliothek-brilon.de.



Foto: Elisabeth Fast, Referentin der Amadeu-Antonio Stiftung

Feierstunde im Briloner Rathaus

Zwei Mitarbeiterinnen feierten zum 1. August ihre Dienstjubiläen bei der Stadt Brilon. Petra Salmen ist seit 40 Jahren, Isabell Frigger seit 25 Jahren bei der Stadt Brilon beschäftigt. Im Rahmen einer Feierstunde ehrten Bürgermeister Dr. Christof Bartsch und Beigeordneter Reinhold Huxoll die beiden Kolleginnen. Ihre gute und zuverlässige Arbeit wird allseits geschätzt. Petra Salmen ist in der Finanzabteilung beschäftigt und leitet seit vielen Jahren die Stadtkasse, Isabell Frigger unterstützte bis zu ihrem Mutterschutz das Gebäude- und Liegenschaftsmanagement.

v.l.n.r. Bürgermeister Dr. Christof Bartsch, Petra Salmen, Isabell Frigger und der Beigeordnete Reinhold Huxoll



„BUY my BIKE“ – Kinderfahrradbörse ging in die 3. Runde

Trotz anhaltenden Regens hat die 3. Runde der Kinderfahrradbörse am Samstag, 29.04.2023, erneut großen Anklang gefunden und kann als Erfolg verbucht werden.

Die Kinderfahrradbörse, die in diesem Jahr wieder auf dem Schulgelände der St. Engelbert Grundschule stattfand, weckte erneut großes Interesse bei den Brilonerinnen und Brilonern. Bei strömendem Regen konnten die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer vom Förderverein der St. Engelbert Grundschule Eltern und Kinder, die dem Wetter trotzten, in Scharen begrüßen. Vorab gingen bei der Stadt Brilon 25 Anmeldungen für zu verkaufende Fahrräder ein, die am Samstagvormittag noch auf 43 Anmeldungen ausgeweitet wurden. Vor Ort halfen die Fahrradprofis und Mechaniker der Fahrradfachbetriebe BIKE-Center Feldmann, Fahrrad Neumann / Liquid-Life und EBike Store Schröder tatkräftig bei der Überprüfung der mitgebrachten Räder auf ihren Zustand mit und unterstützten die Verkäuferinnen und Verkäufer einerseits bei der Preisermittlung der zu verkaufenden Räder und andererseits bei der richtigen Auswahl der Fahrräder. Während des gesamten Vormittags sind gut 30 Fahrräder ge- bzw. verkauft worden.

Auch in diesem Jahr stand die Verkehrssicherheit im Mittelpunkt. Dietmar Wittmann von der Verkehrswacht Brilon zeigte den Kindern und ihren Eltern mithilfe einer Melone die Wichtigkeit des Tragens eines Helmes beim Fahrradfahren. Gemeinsam mit dem Team der Bike Therapy Mountainbikeschule um Björn Karin konnten sie dem ein oder anderen Kind mit einem Sicherheitsparcours zeigen, in welchen Bereichen eventuell Nachholbedarf besteht. Anschließend konnte sich jedes Kind bei Bestehen des Parcours unter Aufsicht der Oberkommissarin Frau Becker, die bei der Verkehrsunfallprävention des HSK angesiedelt ist, eine personalisierte Urkunde abholen.

Die Kindergärtnerinnen vom AWO Kindergarten Lummerland trugen unter anderem mit der Möglichkeit für die Kinder, sich schminken zu lassen, zur Unterhaltung bei. Zudem bereiteten sie zur kleinen Stärkung Obstsalatbecher selbst zu und boten diese an. Darüber hinaus bereitete das Glücksrad der AWO und der Stadt Brilon den Kindern riesige Freude, gab es doch attraktive Preise zu gewinnen.

Bild: Björn Karin (Bike Therapy Mountainbikeschule)



Radweg zwischen Brilon und Alme offiziell frei gegeben

Die Stadt Brilon hat einen neuen Radweg zwischen Brilon und Alme offiziell für den Verkehr frei gegeben. Bürgermeister Dr. Bartsch, Vertreter des Rates, der Ortsteile Alme und Wülfte sowie von Stadt und Stadtwerken konnten den neuen Radweg dem Verkehr übergeben.

Der Radweg beginnt an der Straße Hinterm Gallberg und führt am Modellflugplatz und am Hallerstein vorbei direkt zur Ludgerusstraße in Oberalme. Mit diesem neuen Radweg wird auch das Radnetz Südwestfalen erweitert. Er stellt die Direktverbindung von Brilon nach Alme her und auch der Ortsteil Wülfte wird einfacher erreicht.

Baubeginn auf dem ursprünglich nur unzureichend ausgebauten Wirtschaftsweg war im November 2022. Aufgrund der Winterzeit und dem damit einhergehendem Baustillstand konnte der Radweg im Mai 2023 fertig gestellt werden. Das ausgebaute Teilstück hat eine Länge von rund 1.000 m. Die weitere Verbindung war bereits gut ausgebaut. Die Ausbaubreite beträgt 3,50 m, mit dieser Breite kann der landwirtschaftliche Verkehr den Weg auch weiterhin nutzen.

Der Radweg verbindet Brilon direkt mit Alme. Der bisherige Umweg über Wülfte (Bri 23) oder alternativ den Nehdener Weg entfällt. Dabei stellt der Radweg die topografisch einfachere Variante dar, einige Höhenmeter können eingespart werden. Auch aus Gründen der Verkehrssicherheit bietet sich der neue Weg an. Sowohl auf dem Nehdener Weg als auch zwischen Wülfte und Alme ist bei deutlich höherem Verkehrsaufkommen das Geschwindigkeitsniveau des Kraftfahrzeugverkehrs höher. Die neue Verbindung wird durch das Land NRW bezuschusst. Der Neubau kostete inklusive der Planungsleistungen rund 350.000 €, es werden rund 145.000 € Förderung erwartet. Die Mehrkosten für den breiteren Ausbau zur Nutzung als Wirtschaftsweg trägt die Stadt Brilon.

Bürgermeister Dr. Christof Bartsch wies im Rahmen der Eröffnung der neuen Verbindung auf eine deutliche Verbesserung der Verkehrssituation zwischen Brilon und Alme hin.

Mit dem neuen Radweg wird das Ziel der Stärkung des Radverkehrs und damit auch eine Verlagerung des Verkehrs vom Kraftfahrzeug auf das Fahrrad weiter deutlich verbessert.

Mit dem Radweg wird der Ausbau des Briloner Radnetzes weiter vorangetrieben. Nach der Freigabe der Radwege nach Rösenbeck 2020 und dem Ausbau eines Wegestückes bei den Aamühlen Richtung Altenbüren 2021, wurde im letzten Jahr ebenfalls die Radwegeverbindung vom Thülener Kreuz nach Thülen fertig gestellt.

In enger Zusammenarbeit mit der Stadt Brilon hat der Hochsauerlandkreis an der Kreisstraße K 60 eine sichere Verbindung nach Thülen geschaffen. An der B7 wurde dazu auch eine neue Querungshilfe errichtet, um die B7 sicher zu überqueren und den Radweg an der B7 zu erreichen. Die Stadt hatte hier den Grunderwerb durchgeführt und der Radweg wird nach der Fertigstellung durch die Stadt unterhalten.

Und auch in Zukunft wird das Radwegeprogramm fortgesetzt. Der Bau eines Bürgerradweges vom Thülener Flugplatz in Richtung Haus Romberg soll als nächste Maßnahme umgesetzt werden.

Weitere Radverbindungen am Nehdener Weg, in Altenbüren sowie im weiteren Stadtgebiet werden gegenwärtig geplant.

Bürgermeister Dr. Bartsch mit Vertretern des Rates, der Ortsteile Alme und Wülfte sowie von Stadt und Stadtwerken



Start in das Berufsleben bei der Stadt Brilon 1. August 2023

26 neue Kolleginnen und Kollegen haben am 1. August ihren Dienst bei der Stadt Brilon angetreten. Neben den Einstellungen für die Bereiche Bibliothek, Schule von 8-1 und Kindergärten konnte die Verwaltungsleitung auch 13 neue Auszubildende und Jahrespraktikanten begrüßen.

Bürgermeister Dr. Christof Bartsch zeigte sich erfreut über die hohe Anzahl an Einstellungen. „Der Stadt Brilon ist es als attraktiver Arbeitgeber gelungen, alle derzeit vakanten Stellen zeitnah zu besetzen“, so Dr. Bartsch. „Es gilt insbesondere, Nachwuchskräfte zu fördern und im Ausbildungsbereich einen Schwerpunkt zu setzen.“ Die neuen Auszubildenden und Jahrespraktikanten werden ab dem 1.8.2023 in der Verwaltung, im Forstbetrieb, im Bauhof und in den städtischen Kindergärten erwartet. Erstmals wird wieder eine Landschaftsgärtnerin (Bereich Garten- und Landschaftsbau) im Bauhof der Stadt Brilon ausgebildet.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Kindergartenbereich. Hier beginnen 9 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Dienst in einem der insgesamt 8 städtischen Kindergärten, weitere Einstellungen folgen in den nächsten Monaten.

„Die städtischen Kindergärten müssen mit genügend Personal ausgestattet werden, um diese wichtige Erziehungsaufgabe für die Gesellschaft verantwortungsvoll ausüben zu können. Ich freue mich sehr, dass uns dies zum Start des neuen Kindergartenjahres gelungen ist.“ so Dr. Bartsch weiter. Der Rat der Stadt Brilon hat diesen Ansatz schon in den letzten Jahren mit unterstützt, so dass zusätzlich Gelder für das Personal in diesem Bereich zur Verfügung gestellt werden können.



Bürgermeister Dr. Christof Bartsch (unten rechts) und der Beigeordnete Reinhold Huxoll (oben links) auf der Rathaustrampe mit den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Vertretern der Verwaltung

Kleiner Weinberg am Kyrilltor



v.l.n.r.: Luca Steinkemper, Markus Steinkemper, Bernhard Mause, Christoph Mause, Noah Mause, Christof Bartsch, Merle Mause, Lothar Gelhardt

Ein kleiner Weinberg ist am Kyrilltor entstanden: 30 Weinreben aus der Briloner Partnerstadt Herbolzheim im Breisgau bilden die Versuchsfläche, die von den engagierten Mitgliedern des Bürgerwaldvereins angelegt wurde und weiter gepflegt wird. Diese haben auch den Holzkunst-Adler dort aufgebaut, der ebenfalls ein Geschenk aus Herbolzheim ist und nun über die Anlage wacht.

Bürgermeister Dr. Christof Bartsch dankte dem Bürgerwaldverein für die Unterstützung und hofft, dass der Versuch mit der pilzresistenten und frostfesten Rebsorte Souvignier Gris gelingt.

Baumpflanzaktion der ehemaligen Briloner Waldfeen am Waldfeenpfad

Im Frühjahr 2023 bot sich endlich die Gelegenheit und die ehemaligen Briloner Waldfeen konnten die am Neujahrsempfang überreichte Küstentanne von Bürgermeister Dr. Bartsch am Waldfeenpfad einpflanzen.

Neben der zu diesem Zeitpunkt noch amtierenden Briloner Waldfee Zoe Tilly waren ebenfalls elf weitere ehemalige Waldfeen und der zuständige Revierleiter Maurice Körner dabei. Dem Revierleiter und dem Forstbetrieb der Stadt Brilon soll an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön ausgesprochen werden, denn neben der Küstentanne erhielt auch jede der anwesenden Waldfeen einen Obstbaum, den sie am Waldfeenpfad einpflanzen durften. Eine tolle Aktion! Alle Waldfeen hoffen, dass die Bäume reiche Ernte tragen werden.



20 Jahre Städtefreundschaft Buckow - Brilon

An einem geschichtsträchtigen Datum, dem 17. Juni 2023 – 70 Jahre nach dem Arbeiteraufstand in der DDR – begingen die Städte Brilon und Buckow die Feierlichkeiten zum Bestehen ihrer zwanzigjährigen Städtepartnerschaft.

Bürgermeister Dr. Bartsch und weitere Mitglieder des Briloner Rates hatten sich auf den Weg in die Partnerstadt in der Märkischen Schweiz östlich von Berlin gemacht. Sie wurden von der Briloner Waldfee und den Hoppecker Nachtwächtern begleitet.

In einer Sitzung mit Stadtvertretern aus Buckow und aus dem polnischen Lagow, einer weiteren Partnerstadt Buckows, diskutierten die Ratsvertreter unter anderem über Perspektiven von Städtepartnerschaften und touristische Entwicklungsmöglichkeiten. „Dabei war besonders die polnische Beteiligung aus meiner Sicht wichtig, denn nur über ein persönliches Kennenlernen können die Herausforderungen über Landesgrenzen hinweg bewältigt werden“, so Bürgermeister Dr. Bartsch in seinem Fazit. Besonders beeindruckend war der Bericht eines 81jährigen Stadtverordneten der Stadt Buckow über das eigene Erleben des 17. Juni 1953.

Eingebettet war der Besuch in das Buckower Rosenfest, das zahlreiche Besucherinnen und Besucher auch aus dem nahen Berlin lockte. Die Briloner Waldfee und die Hoppecker Nachwächter waren echte Hingucker und beliebtes Fotomotiv.



Briloner Ratsmitglieder mit Waldfee, Buckower Rosenkönigin und den Hoppecker Nachtwächtern, Brilons Bürgermeister Dr. Christof Bartsch und Buckows Bürgermeister Thomas Mix

Sport verbindet Völker

30 Tischtennis-Spieler aus den Städten Brilon, Herbolzheim, Morawica (Polen) und Sisteron (Frankreich) trafen sich über den französischen Nationalfeiertag am 14. Juli in der südfranzösischen Stadt Sisteron zu einem internationalen Tischtennis-Turnier. Die Initiative zu diesem Sportevent hatte die Stadt Herbolzheim ergriffen. Bereits im vergangenen Jahr hatten sich die vier Städte in Herbolzheim zu diesem Sportevent getroffen. Für 2024 ist bereits ein dritter Wettkampf im polnischen Morawica geplant.

Brilon war mit vier Spielern der Tischtennisabteilung des BV 23 Alme bei dem Turnier in Sisteron vertreten. Rafael Scholz, Eduard Schmidt, Marius und Werner Becker standen im Wettkampf. Die polnischen Spieler gingen klar als Sieger hervor. Im Endspiel stand sich ein Ehepaar gegenüber. Joana Ksel bezwang ihren Mann Hubert.

Es war eine besondere Reisegruppe, die sich auf den Weg in die provenzalische Stadt Sisteron gemacht hatte. Neben den Sport-Delegationen aus Brilon und Morawica machten sich auch über 40 Herbolzheimer auf die Reise in ihre Partnerstadt, mit der sie seit vielen Jahren eine intensive Freundschaft pflegen.

„Die Gastfreundschaft in Sisteron war unbeschreiblich, wir waren in Familien untergebracht und sind gleich mit einem Vertrauensvorschuss aufgenommen worden. Hier wurden Grundsteine für Freundschaften gelegt“, so Ute Hachmann, für Europaaktivitäten zuständige Fachbereichsleiterin bei der Stadt Brilon, die ebenfalls in Sisteron mit dabei war.

Neben dem Tischtennisturnier und den Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag war ein weiterer zentraler Punkt der offizielle Empfang der Delegationen durch den Bürgermeister Daniel Spagnou im Rathaus der provenzalischen Stadt. „Nur über die Begegnung, das Kennenlernen und Abbauen von Vorurteilen weisen wir den Weg in die richtige Zukunft. Das gilt umso mehr mit Blick auf Putins Krieg in der Ukraine. Städtepartnerschaften und persönliche Freundschaften zwischen Völkern und Menschen können ein Weg sein, unglaubliche Verirrungen zu verhindern.“, so Spagnou in seiner Ansprache.

Brilon und Herbolzheim verbindet seit 1999 eine intensive Städtefreundschaft, die durch die unkomplizierte und unbürokratische Hilfe der beiden Forstämter bei den Stürmen Lothar im Jahr 1999 und Kyrill im Jahr 2007 ihren Anfang nahm. Seitdem erfolgen regelmäßige Besuche. Erst kürzlich tauschten sich beide Städte über neue Wege des Waldbaus intensiv aus.



Tischtennis-Spieler aus Brilon, Herbolzheim und Morawica, Polen

Neue Direktorin am Gymnasium Petrinum

Mit Dr. Marion Spickenbom hat das städtische Gymnasium Petrinum zum Schuljahres-Start eine neue Direktorin bekommen. Bürgermeister Dr. Christof Bartsch begrüßte sie im Namen des Schulträgers herzlich und wünschte gutes Gelingen für die zahlreichen Aufgaben und Herausforderungen. Dr. Spickenbom kommt gebürtig aus Meschede, hat aber in den vergangenen Jahren an einem Dortmunder Gymnasium unterrichtet. Sie löst Johannes Droste als langjährigen Schulleiter ab, der Ende Juli in den wohl verdienten Ruhestand gegangen ist.

Dr. Marion Spickenbom und Bürgermeister Dr. Christof Bartsch



Buntes Fest zum Abschluss des Leseclubs – Klasse 4b der Engelbertschule gewinnt

Beim Abschlussfest des diesjährigen Sommerleseclubs ging es in der Stadtbibliothek Brilon lebhaft und turbulent zu. 160 Kinder waren mit ihren Eltern und Geschwistern gekommen, um den Abschluss des Leseclubs und die Gewinner der begehrten Leseoskar-Pokale zu feiern. Neben einer spannenden Spielerallye, die Geschicklichkeit und Geduld forderte, und dem Imbisswagen der „Köchelnden Kerle“, die Getränke und Waffeln servierten, waren Matthias' Zaubershow und die Preisverleihung die Highlights des Nachmittags.



Zum ersten Mal gingen 5 der begehrten Pokale an die Grundschulklassen, die die meisten erfolgreichen teilnehmenden Schülerinnen und Schüler verzeichnen konnte. Die Klasse 4b der Engelbertgrundschule war die Hauptgewinnerin mit 13 Kindern.

Neben dem Leseoskar darf sich die Klasse auf eine Autorenlesung mit Thilo freuen. Thilo ist gebürtiger Briloner und früher selbst oft in der Stadtbibliothek Brilon gewesen. Den zweiten Platz teilten sich die 3a und 4a der Grundschule Alme, auf dem dritten Platz landeten die 3c aus Thülen und die 3c der Engelbertschule.

Weitere Leseoskar-Pokale gingen an das Familienteam Carlotta, Erik und Andrea Peugler, das Team „Lesemäuse“ mit Anna Dietz, Timo Wiese, Moritz Lüke, Leonie Stöhr und Janne Martini, das Team „Die vier Lesegirls“ mit Mila Jäger, Sophie Bich, Charlotte Hoffmann und Lara Peis, das Team „Die drei Lesezeichen“ Wilm Wieseler, Jakob Beule und Jannis Hillebrand und an Jemmy Battre.

Mit Medaillen wurden folgende Teilnehmer ausgezeichnet: Leana und Liam Geißler, Leonard und Karina Schulte, Henry Dämmer und Max Kickert, Marie und Felix Nieder, Theresa Borghoff, Fabienne und Sophie Manereck, Sophie Heiligers, Josefin Cappa, Emil, Thilo und Marie Kretzschmar, Karin Eberling, Nicole Häfferer, Sophie Beyer, Theresa und Britta Borghoff, Anton Müller, Alexander Beule, Matthias Rossel, Noah und Simon Vorderwülbecke Frederik Kroll, Inga Luckey, German Holland und Hannes Kleff.

Mit der Verleihung der Urkunden an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer schließt die Bibliothek ihr größtes Leseförderprojekt in diesem Jahr erfolgreich ab. Der Sommerleseclub ist ein Projekt vom Kultursekretariat NRW Gütersloh und wird gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaften des Landes Nordrhein-Westfalen. Der Club wird in Brilon von der Volksbank Brilon und den Firmen Egger und Oventrop unterstützt.



Westfälischer Hansetag in Fürstenu

Vertreterinnen und Vertreter von 35 westfälischen Hansestädten kamen Anfang Juni beim 40. Westfälischen Hansetag in Fürstenu zusammen, um über Themen der Zukunft und Ausrichtungen des Westfälischen Hansebundes zu beraten.

Fürstenaus Bürgermeister Helmut Tolsdorf und Stadtdirektor Matthias Wübbel begrüßten zahlreiche Vertreter westfälischer Hansestädte und eröffneten das zweitägige Hansefest. Inmitten der feierlichen Veranstaltung in der 10.000 Einwohner zählenden Hansestadt Fürstenu trafen sich die Mitglieder des Westfälischen Hansebundes zu mehreren Sitzungen. Erstmals kam auch die neu gegründete westfälische Jugendhanse zusammen, deren Sprecherin, Leah Bartsch aus Brilon, in der Mitgliederversammlung in den Vorstand des Hansevereins gewählt wurde.

Brilons Bürgermeister Dr. Bartsch stellte die Idee eines Azubiprojektes des internationalen Hansebundes vor. Mit dem Auszubildenden-Austausch soll es Auszubildenden in den Mitgliedsstädten des Hansebunds ermöglicht werden, ein zwei- bis dreiwöchiges Praktikum in ihrem Ausbildungsberuf in einer anderen Mitgliedsstadt zu absolvieren.

In Fürstenu fiel auch der Startschuss für den hanseatischen Städtepass, der maßgeblich durch die Städte Brilon, Herford, Hattingen, Lemgo und Korbach vorangetrieben wurde. Sowohl analog als auch digital können Gäste ab sofort bei touristischen Besuchen der einzelnen Hansestädte entweder analoge oder digitale Stempel als Erinnerung an die Hansestädte sammeln. Wer bis zum Jahresende vier westfälische Hansestädte besucht hat und das mit einem Stempel nachweisen kann, nimmt an einer Verlosung von attraktiven Preisen teil. Den Stempelpass bekommt man in Brilon unter anderem in der BWT, im Rathaus und im Museum Haus Hövener.

Auf dem beliebten Hansemarkt wurde darüber hinaus kräftig die touristische Werbetrommel für Brilon gerührt. Annette Walter von der BWT, die den touristischen Stand verantwortete, zog überaus positive Bilanz: „Radfahren in unserer Region war das große Thema, dass die Besucherinnen und Besucher am Stand interessierte. Material zu Routen und Unterkünften fanden den Weg in so manche Besuchertasche.“ Der nächste westfälische Hansetag findet am 8. und 9. Juni 2024 in Beckum statt.



Das Team Brilon am Stand in Fürstenu präsentiert den hanseatischen Städtepass. (von links Ute Hachmann, Annette Walter, Waldfee Sabrina Jorewitz und Brilons Bürgermeister Dr. Bartsch)

43. Internationaler Hansetag in Torun

In der 200.000 Einwohner zählenden polnischen Stadt Torun kamen am letzten Juni-Wochenende über 70 Städte mit 700 Delegierten aus 11 europäischen Staaten, Deutschland, England, Belgien, Estland, Lettland, Litauen, Schweden, Norwegen, Finnland, Island und den Niederlanden zusammen, um in den verschiedenen Arbeitsgruppen internationale Projekte nach vorne zu bringen, um Jugendbegegnungen zu ermöglichen, um den kulturellen Austausch zu fördern und um ein Signal zur Stärkung eines rechtsstaatlichen Polens zu setzen.



Die Briloner Delegation Brilon beim Umzug durch die Stadt

Neben touristischen und kulturellen Projekten treibt der Internationale Hansebund den Austausch zu Nachhaltigkeits-themen und wirtschaftlicher Zusammenarbeit stark voran. Mit einem einstimmigen Votum aller Delegierten wurde in Torun auch eine neue Initiative aus Brilon auf den Weg gebracht – der „Hanseatische Azubi-Austausch“. Ab dem nächsten Jahr wird es Auszubildenden ermöglicht, in einer Mitgliedsstadt des Internationalen Hansebundes, ein ein- bis dreiwöchiges Praktikum abzuleisten. Im Wettbewerb um junge Nachwuchskräfte kann diese Initiative einen nicht zu unterschätzenden Beitrag leisten. Am YouthHansa-Programm nahmen drei junge Leute aus Brilon teil. Gemeinsam mit 40 weiteren Teilnehmerinnen und Teilnehmern entwickelten sie neue Ideen, den Internationalen Hansebund zukunftsorientiert zu gestalten. Die Briloner Waldfee war im Straßenbild Toruns ein echter Hingucker. Auf dem Hansemarkt konnten sich die zahlreichen Besucherinnen und Besucher über die Vielfalt der Hanse ein Bild machen.

Nachhaltig beeindruckend war der Besuch von Lech Walesa auf dem Internationalen Hansetag. Der Nobelpreisträger und ehemalige polnische Ministerpräsident warb in einer emotionalen Rede für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in seinem Heimatland. Walesa lud die hanseatische Gemeinschaft in seine Heimatstadt Danzig ein. Dort wird der 44. Internationale Hansetag vom 13. bis 16. Juni 2024 stattfinden.

670 neue Obstbäume in Brilon - Wertvoller Lebensraum für Insekten und Vögel

Die Stadt Brilon hat in den Frühjahrsmonaten an 18 Standorten in der Kernstadt und den Dörfern 670 neue Obstbäume gepflanzt. Dabei wurden verschiedene Obstsorten durch den städtischen Bauhof sowie durch eine Garten- und Landschaftsbaufirma eingesetzt.

Die Bäume wurden beispielsweise an Wirtschaftswegen am Thülener Bruch, Hinterm Poppenberg, am Soestweg, zur Altenbürener Mühle und an der Rixener Straße sowie auch an der Gemeindeverbindungsstraße zwischen Wülfte und Alme gepflanzt. In Hoppecke wurden drei neue Streuobstwiesen angelegt. Mehrere neue Bäume ergänzen nun eine ältere Streuobstwiese in Alme.

Zum Erhalt der Artenvielfalt wurden 168 Wildkirschenbäume, 355 Süßkirschenbäume in 6 verschiedenen Sorten, 93 Apfelbäume in 21 verschiedenen Sorten und 54 Pflaumenbäume in 6 verschiedenen Sorten angepflanzt. Gerade Obstbäume sind für heimische Insekten und Vögel nicht nur eine wichtige Nahrungsquelle, sondern auch ein notwendiger Lebensraum. Sie eignen sich daher besonders gut, um sowohl Flora als auch Fauna zu unterstützen.

Sobald die Bäume Früchte tragen, sollte das Pflücken der verschiedenen Obstsorten möglich sein. Dabei sollte aber vorsichtig vorgegangen werden, um den Baum nicht zu beschädigen. Grundsätzlich steht der Gemeinschaftsgedanke im Vordergrund. Die Obstbäume sind frei zugänglich und können von allen Bürgerinnen und Bürgern in den kommenden Jahren geerntet werden.

Die Baumpflanzungen werden als Ausgleich für die Errichtung von Windkraftanlagen mit einer Summe von rund 80.000,00 € aus den so genannten Ersatzgeldern finanziert. Die Stadt Brilon bedankt sich an dieser Stelle für die eingereichten Standortvorschläge. Fast alle Vorschläge konnten dabei umgesetzt werden. Auch zukünftig können von allen Bürgerinnen und Bürgern gerne Ideen für neue Baumstandorte eingereicht werden. Am besten per E-Mail an den Stadtgärtnermeister: m.dueppe@brilon.de.



v.r.n.l.: Baumkontrolleur Manfred Götte, Bürgermeister Dr. Christof Bartsch, Stadtgärtnermeister Markus Düppe und Fachbereichsleiter Marcus Bange

Steinbergstrolche beim Jubiläumsfest des TuS Elmerborg dabei

„I like to move it“: Mit diesem Hit haben die Steinbergstrolche beim Jubiläumsfest des TuS Elmerborg dem Publikum eingeeht. Mit ganz viel Spaß und hochmotiviert führten die Kinder vor der großen Bühne ihren Tanz vor. Nach einer Zugabe und einer kurzen Pause warteten viele Aktionen auf die Kinder. So bot der Kindergarten Geschicklichkeitsspiele und einen Bewegungsparcours an, die Kinder konnten an einem großen Tisch nach Herzenslust kneten oder sich schminken lassen. Der TuS hatte zudem noch viele andere tolle Aktionen für die Kinder organisiert.



Text u. Foto: Katrin Sommerkamp, Leitung Kindergarten Altenbüren

Straßenbau in der Altenbürener Straße

Ab Donnerstag, den 31. August begann die Stadt mit dem Umbau der Kreuzung Altenbürener Straße / Müggenborn / Zur Jakobuslinde in einen Kreisverkehrsplatz. Dabei werden nicht nur die Gehwege und die Fahrbahn, sondern auch die Wasser-, Kanal- und sonstigen Versorgungsleitungen erneuert.

Im ersten Bauabschnitt werden zunächst die Leitungen in der Altenbürener Straße zwischen der Jakobuslinde am Sportplatz und der Haus-Nr. 25 erneuert. Dafür wird die Altenbürener Straße halbseitig gesperrt und der Verkehr als Einbahnstraße in Fahrtrichtung Meschede geregelt. Während der Verkehr in Richtung Ortsausgang die Altenbürener Straße also normal befahren kann, wird der Verkehr von der B 7 in Richtung Innenstadt bereits an der Ampelkreuzung in der Lederke auf die Umgehungsstraße und von dort über Mühlenweg und Nordring in die Innenstadt geleitet.

Die bisherige Hauptzufahrt zum Schulzentrum von der Altenbürener Straße aus ist daher bis auf Weiteres gesperrt, das Schulzentrum kann nur noch über den Mühlenweg erreicht bzw. nach dort verlassen werden.

Alle Verkehrsteilnehmer werden gebeten, die entsprechenden Verkehrszeichen und Hinweistafeln zu beachten.

Der erste Bauabschnitt wird voraussichtlich bis Mitte November andauern. Im weiteren Verlauf der Baumaßnahme wird sich allerdings die Verkehrsführung ändern. Dazu werden rechtzeitig weitere Informationen veröffentlicht.

Einweihung des Feuerwehrgerätehauses der Löschgruppe Brilon-Madfeld

Die Stadt Brilon hat im Ortsteil Madfeld ein neues Feuerwehrhaus in Holzbauweise errichtet.

Bürgermeister Dr. Christof Bartsch übergab Anfang August nach der kirchlichen Segnung den Schlüssel für das hochmoderne Gebäude mit Vertretern der Planungsbüros, Baufirmen sowie Rat und Verwaltung an die Feuerwehr Brilon.

Im Rahmen des neuen Brandschutzbedarfsplans wurde vom Rat der Stadt Brilon aufgrund erheblicher Sicherheitsmängel am alten Standort die Errichtung eines Neubaus beschlossen. Er besteht aus der Fahrzeughalle mit zwei Stellplätzen, Umkleeräumen, Sanitäranlagen und einem Schulungsraum nach der aktuellen DIN-Norm. Daneben wurden die erforderlichen PKW-Stellplätze für die Einsatzkräfte und eine Übungsfläche angelegt. In dem Sozialtrakt befinden sich ein Schulungsraum sowie erstmals Umkleieräume für Männer und Frauen mit den notwendigen sanitären Anlagen. Die Nutzfläche der Räume beträgt rund 385 m² und der Bruttorauminhalt rund 1.967 m³.

Mit der Baumaßnahme können jetzt alle modernen Sicherheitsvorgaben an Feuerwehrhäuser erfüllt und die heutigen energetischen Standards erreicht werden. Durch den Holzbau wurde das Gebäude ressourcenschonend und klimafreundlich errichtet. Durch die präzise Vorfertigung der Wand- und Dachelemente konnten für den Rohbau besonders kurze Baustellenzeiten und eine schnelle Projektumsetzung gewährleistet werden. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach mit Batteriespeicher, welcher im Falle eines Stromausfalls das Gerätehaus mit Strom versorgt, wird ebenfalls noch eingebaut. Sie versorgt zukünftig auch die Luft-Wärmepumpe des Gebäudes weitgehend mit Strom.

In seiner Rede ging Dr. Bartsch besonders auf die ehrenamtliche Leistung ein: Auch im Ehrenamt müssen die notwendigen arbeitsschutzrechtlichen Vorgaben erfüllt werden. Das neue und moderne Feuerwehrhaus in Madfeld bietet der Löschgruppe ab sofort optimale Bedingungen in Bezug auf räumliche und technische Ausstattung und deutlich verbesserte Einsatzmöglichkeiten. Damit kann effektiv auf Notfälle reagiert und Madfeld mit den Ortsteilen unserer Stadt noch besser und sicherer geschützt werden.

Das neue Gebäude ist auch Unterkunft für die Nothelfergruppe Madfeld. Die Nothelfer rücken in Madfeld und Umgebung als so genannte First Responder aus. Sie bilden als Ersthelfer ein zusätzliches Glied in der Rettungskette bei Einsätzen des Rettungsdienstes und leisten bis zum Eintreffen von Rettungswagen und Notarzt qualifizierte erste Hilfe.

Im November 2021 erfolgten die ersten Auftragsvergaben für die Fachplanerleistungen. Über weitere 18 Ausschreibungen für Handwerkerleistungen knüpften hieran an. 18 Firmen waren letztendlich am Bau beteiligt. Was am 30. März 2022 mit einem Spatenstich begann, endete im August 2023 mit der Einweihung und Übergabe des neuen Feuerwehrgerätehauses.

Im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms NRW 2021 wurde ein Sonderauftrag zur Förderung von Feuerwehrhäusern in kleinen Orten und Ortsteilen bis 10.000 Einwohnern veröffentlicht.

Das Land gewährt aus diesem Programm eine Zuwendung von 250.000 € für das Madfelder Feuerwehrhaus. Nach der Schlussrechnung der gesamten Maßnahme belaufen sich die Gesamtkosten auf rund 1.077.000,00 €.



Foto oben:
Einweihung des FW Hauses Madfeld

Foto links:
v.l.n.r.: stell. Leiter der Feuerwehr Manuel Henke,
Löschgruppenführer Heinz-Jürgen Schulte,
Architektin Vanessa Kappe, Bürgermeister Dr. Christof Bartsch und
Ortsvorsteher Egbert Haarhoff

Hilfe für ukrainische Feuerwehren – Brilon spendet Schläuche und Einsatzkleidung

Betroffen von den immer noch anhaltenden Ereignissen in der Ukraine, gilt die Solidarität der Briloner Feuerwehrekameradinnen und -kameraden allen vom Krieg Betroffenen, besonders den Feuerwehrangehörigen und Hilfskräften.

In diesen schweren Zeiten inmitten des Kriegsgeschehens stehen sie für ihre Mitmenschen ein, retten Leben, löschen Brände und leisten Hilfe.

Zur Unterstützung der Feuerwehren in der Ukraine spendete die Feuerwehr Brilon 150 Schläuche mit einer Gesamtlänge von mehr als 3 Kilometern und zwei Paletten mit neuwertiger Schutz- und Einsatzkleidung. Die Gerätschaften, mit einem Gesamtgewicht von fast 6 Tonnen, wurden im Mai durch einen Hilfstransport aus der Ukraine mit einem LKW abgeholt.

Ein „Dankeschön“ geht an Frau Liese aus Brilon, die den Hilfstransport organisiert hat.

*Thomas Bauernfeind
(Leiter der Feuerwehr),
Viktoria Liese und
Klaus Wrede beim
Verladen der Schläuche
und Einsatzkleidung*

Foto: Stadt Brilon



Anbau am Feuerwehrhaus Hoppecke eingeweiht

Die Stadt Brilon hat das Feuerwehrhaus in Hoppecke erweitert. Nun konnte die Übergabe durch Bürgermeister Dr. Christof Bartsch an die Löschgruppe Hoppecke erfolgen. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde mit Vertretern aus Rat und Verwaltung der Stadt Brilon segnete Pastor Müller den Anbau. Er wünschte allen Feuerwehrekameradinnen und Feuerwehrekameraden immer eine gute Rückkehr aus dem Einsatzgeschehen. Kreisbrandmeister Bernd Krause und Ortsvorsteher Rudolf Kemmerling überbrachten ebenfalls herzliche Glückwünsche für den neuen Gebäudetrakt.

Nach dem Planungsstart im Oktober 2019 konnte im Juli 2020 die Architektin Bettina Hümmler mit der weiteren Planung beauftragt werden. Die Baugenehmigung wurde 2021 erteilt, Baubeginn war im März 2021. Mitte 2022 konnten die neuen Räume bezogen werden. In der alten Fahrzeughalle wurden nachfolgend die Decke und die Beleuchtung erneuert. Daneben ist im Herbst noch die Einrichtung einer Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher vorgesehen.

Die Erweiterung war erforderlich, um die Vorgaben der Unfallkasse im Hinblick auf die Arbeitssicherheit zu erfüllen. Ursprünglich waren die Umkleidemöglichkeiten der Feuerwehrleute in der Fahrzeughalle angeordnet, eine Trennung für Frauen und Männer war nicht vorhanden. Durch die rund 126 m² große Erweiterung stehen nun in getrennten Umkleiden 38 Spinde für Herren, acht für Damen und ein eigener Umkleideraum für die Jugendfeuerwehr mit 16 Spinden zu Verfügung.

Die sanitären Anlagen wurden ebenfalls erneuert und neue Duschmöglichkeiten geschaffen.

Eine Küche wurde eingerichtet und durch die Löschgruppe in Eigenleistung aufgestellt. Die Stadt Brilon investierte für die gesamte Umbaumaßnahme insgesamt rund 472.000 Euro.

Bürgermeister Dr. Bartsch wies dabei auf die Notwendigkeit der Umbaumaßnahme hin. Der Leiter der Feuerwehr Thomas Bauernfeind und Löschgruppenführer Nicolas Schörmann bedankten sich abschließend bei Rat und Verwaltung der Stadt für die Bereitstellung der Mittel.



Foto: A. Becker

Besuch bei Kemmling Maschinenbau – Maschinenbauspezialist in Brilon

Regelmäßig besuchen Bürgermeister Dr. Christof Bartsch und Wirtschaftsförderer Oliver Dülme die heimischen Unternehmen. Ziel ist es, sich über aktuelle Entwicklungen und Problemlagen in den Betrieben auszutauschen. Weiterhin möchte man erfahren, was gut läuft und was ausgebaut werden soll. So berichtete bei einem Besuch im Frühjahr 2023 Christian Kemmling, Gründer und Inhaber von Kemmling Maschinenbau, u.a., dass die erstmalige Teilnahme an der Ausbildungsbörse Brilon Olsberg für das Unternehmen eine sehr positive Erfahrung gewesen sei. Man habe erste Praktikanten im Unternehmen gehabt und sei zuversichtlich, hierüber auch neue Auszubildende einstellen zu können. Der Fachkräftemangel ist eines der größten Probleme für das Unternehmen. Die Erfahrung mit Neueinstellungen zeigt, dass diese oftmals nicht ausreichend qualifiziert sind und das Unternehmen schnell wieder verlassen. Nachhaltiger sei es daher, junge Menschen auszubilden und an das Unternehmen zu binden.

Der Maschinenbauspezialist fertigt Bauteile und Werkzeuge, aber auch komplette Maschinen für die Industrie. Viele Kunden sitzen in Brilon, aber auch in weiterer Entfernung, viele im Hochsauerlandkreis. Gefertigt werden Sonderanfertigungen, oftmals mit der Stückzahl eins. Laufend investiert das Unternehmen Kemmling Maschinenbau in die Fertigungsmaschinen. Die CNC-Maschinen sind auf dem neuesten Stand und auch im Bereich innere Logistik wurde in ein neues Hochregal investiert. Insgesamt sieht sich das Unternehmen für die Zukunft gut aufgestellt. „Kemmling Maschinenbau ist ein Beispiel unserer zahlreichen Klein- und Mittelständigen Familienunternehmen, die unseren Wirtschaftsstandort entscheidend prägen.“



v.l.n.r. Wirtschaftsförderer Oliver Dülme, Firmeninhaber Christian Kemmling und Bürgermeister Dr. Bartsch beim direkten Austausch.

Wir wünschen Herrn Kemmling und seinem Team alles Gute für die Zukunft“, so Bürgermeister Dr. Bartsch und Wirtschaftsförderer Oliver Dülme.

Wer will fleißige Handwerker sehen...



Die Kinder vom Zwergenland in Madfeld haben in den letzten Wochen tatkräftig gemalt und gewerkelt, um auch auf dem Außengelände des neuen Teilstandortes anzuzeigen, hier sind „Wir“, der städtische Kindergarten Zwergenland.

Die Kinder haben mit Hilfe von Willi Siebers Zwerge aus Holz für den Kindergartenzaun gebaut und den Fahrrad-Parkplatz verschönert.

Alle aus dem Kindergarten Madfeld bedanken sich ganz herzlich bei „Opa Willi“ für seine Arbeit und danken der Firma Perfekt Wand und Boden Design Prior GmbH&Co.KG in Marsberg für die Spenden der Farben.



Großes Schulfest des Grundschulverbundes Thülen-Alme-Hoppecke

Am Samstag, 17.06.2023, feierte der Grundschulverbund Thülen-Alme-Hoppecke bei strahlendem Sonnenschein am Schulstandort Alme zum Abschluss des Schuljahres ein großes Fest mit allen Schülerinnen und Schülern der 3 Schulstandorte. Durch das großartige Mitwirken der Elternschaft bei der Planung und Durchführung konnten viele attraktive Angebote für diesen Tag organisiert werden.

Nach der Eröffnung durch die Bläserklasse und einem gemeinsamen Bewegungstanz, bei dem die Lehrerin Rebecca Bentler nicht nur die Kinder ordentlich in Stimmung brachte, erklärte Schulleiterin Michaela Götte das Schulfest für eröffnet. Alle Kinder konnten nun in Begleitung ihrer Eltern im neu renovierten Schulgebäude und auf dem Sportplatz des BV 23 Alme zahlreiche Aktionen ausprobieren:

Ob ein Schnapschuss in der Fotobox, ein Abstecher in die Disco, ein Fußballspiel im Menschenkicker, eine rasante Tour in den Bubbles, ein „tierisch geschminktes“ Gesicht oder das Bastelangebot in der OGS - für jeden Geschmack war etwas dabei.

Auf der kleinen Showbühne präsentierten einige Klassen der verschiedenen Standorte unter der Leitung von Musiklehrerin Christiane Preckel flotte Lieder zum Mitsingen. Als Highlight des Schulfestes verzauberte der Zauberer Simselim mit seiner Show alle kleinen und großen Gäste.

Für das leibliche Wohl war ausreichend gesorgt:

Der Eulenhof aus Alme und die Fleischerei Ester aus Messinghausen versorgten die Gäste mit warmen und kalten Leckereien. Auch für kühle Getränke war gesorgt und in der Cafeteria mit Bewirtung durch die KLJB Alme konnte man bei Kaffee, Waffeln und Kuchen gemütlich zusammensitzen.

Bei der Olympiade konnten alle Schülerinnen und Schüler durch Teilnahme am Dosenwerfen, Ubongo, Eierlaufen, Seilchen springen und Kegeln Kinogutscheine erspielen, die durch das Budget „Ankommen und Aufholen nach Corona“ (bereitgestellt für Gemeinschaftsaktionen durch das Land NRW) finanziert werden konnten. So können alle Jahrgänge für das neue Schuljahr einen gemeinsamen Kinobesuch im Briloner Cineplex planen. Zusätzlich gab es für alle attraktive Preise, die von vielen heimischen Betrieben und Organisationen gespendet wurden.



„Der Gewinn des Schulfestes wird an das „Tierheim Brilon“ und den „Briloner Warenkorb“ gespendet“, so verkündete es das Schülerparlament des Grundschulverbundes.

Alle waren sich einig, dass das Schulfest eine gelungene Aktion war, um mit allen Kindern, Eltern und Lehrerinnen der 3 Schulstandorte Thülen, Alme und Hoppecke gemeinsam einen tollen Tag zu verbringen.

Der Grundschulverbund Thülen-Alme-Hoppecke bedankte sich bei allen, die das Schulfest tatkräftig und mit Spenden unterstützt haben! Eine Liste aller Spender findet sich auf der Schulhomepage unter www.grundschule-t-a-h.de.

Foto oben rechts:

Das Schülerparlament des Grundschulverbundes

Foto unten:

Die Bläserklasse des Grundschulverbundes

Text: Michaela Götte

Fotos: Michaela Götte



Neuer Stadtheimatspfleger für Brilon

In Brilon war das Amt des Stadtheimatspflegers seit 2013 nicht mehr besetzt. Auf Vorschlag des 1. Vorsitzenden des Briloner Heimatbundes Semper Idem e.V. Winfried Dickel wurde der Briloner Josef Rosenkranz in der Ratssitzung vom 17.08.2023 als neuer Stadtheimatspfleger für Brilon benannt. Das Aufgabenfeld eines Stadtheimatspflegers umfasst den weiten Bereich der Heimat-, Denkmal- und Kulturpflege.

Josef Rosenkranz interessiert sich schon immer für die Stadtgeschichte. Er möchte das Erbe erhalten, Neues entwickeln und der Stadt etwas zurückgeben. Er freut sich auf die Zusammenarbeit und hofft, dass die Wiederbesetzung dieses nun zehn Jahre vakanten Amtes einen Mehrwert bringt. Bürgermeister Dr. Bartsch dankte ihm für die Bereitschaft zur Übernahme des Amtes. Nach dem einstimmigen Beschluss des Rates nahm Herr Rosenkranz die Glückwünsche des Bürgermeisters, des Rates und einen Blumenstrauß als Anerkennung entgegen.

*v.l.n.r. Stadtheimatspfleger Josef Rosenkranz und
Bürgermeister Dr. Christof Bartsch*



Jahrgangsstufe 4 von der Engelbertschule sammelt für die Erdbebenopfer

Die vierte Jahrgangsstufe der Engelbertschule besuchte im April 2023 Bürgermeister Dr. Christof Bartsch, um ihm einen Scheck über 800,00 € zu überreichen.

Die Kinder hatten überlegt, mit welcher Aktion sie den Erdbebenopfern helfen konnten. So kam ihnen die Idee, Kuchen selbst zu backen und diesen an vier aufeinanderfolgenden Freitagen für 50 ct das Stück zu verkaufen. Weit über 130 Kuchen haben sie in diesen vier Wochen verkauft, was die stolze Summe von 800 € ergab.

Dr. Bartsch lobte das Engagement der Grundschulkinder, denen das Schicksal der betroffenen Menschen in Syrien und der Türkei nicht egal ist. Er versprach, dass die Spende eins zu eins bei den Betroffenen ankommt.

Gemeinsam mit ihm präsentierten die 100 Schülerinnen und Schüler den Scheck auf der Rathaustreppe.

*Bürgermeister Dr. Bartsch und die Grundschulkinder
bei der Scheckübergabe*



Spenden für die Ukraine aus Radlinghausen

Im Jahr 1993 wurde in Radlinghausen der erste Windpark im Hochsauerland eröffnet. Die Initiatoren Antonius Heppe sowie Nikolaus und Ulrich Schmidthermes waren damit ihrer Zeit voraus. Trotz erheblicher Bedenken aus dem Umfeld setzten die drei Männer ihr Vorhaben durch. 30 Jahre später blicken die Investoren mit Stolz auf ihr Projekt zurück.

Im Rahmen seines Besuchs überreichten die Unternehmer eine Spende in Höhe von 3.000 € (100 € für jedes Jahr des Bestehens des Windparks) an Bürgermeister Dr. Christof Bartsch.

Dieser nahm gemeinsam mit Ortsvorsteher Sven Dietrich nicht nur diese, sondern auch eine weitere Spende in Empfang: Antonius Heppe nahm sein 50jähriges Meisterjubiläum – am 6.6.1973 hatte er die Landwirtschaftsmeisterprüfung erfolgreich abgelegt – zum Anlass, ebenfalls für jedes Jahr 100 €, in der Summe also 5.000 € zu übereignen. Beide Spenden sind der Ukrainehilfe der Stadt Brilon zugeordnet.

Der Bürgermeister bedankte sich herzlich für die großzügigen Zuwendungen und versicherte die komplette Nutzung der Spendengelder für den erwünschten Zweck.

Anlässlich der Spendenübergaben kam es zu einem lebhaften Austausch über die Anfänge der Windenergieerzeugung im Hochsauerlandkreis, die in Radlinghausen zu verorten sind. Im Übrigen übereignete Nikolaus Schmidthermes auch einen Stromgenerator im Wert von ca. 6.000 €, der ebenfalls als Unterstützung im Kriegsgebiet der Ukraine bestimmt ist.

„Das engagierte, auch das Gemeinwohl stets im Blick behaltende Wirken von Antonius Heppe, Nikolaus Schmidthermes und Ulrich Schmidthermes verdient höchste Anerkennung. Dafür bedanke ich mich sowohl im Namen der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt und Dörfer, als auch im Namen derer, die von den mir heute überreichten Spenden profitieren,“ resümierte Christof Bartsch.



v.l.n.r.: Ortsvorsteher Sven Dietrich, Antonius Heppe, Nikolaus Schmidthermes und Bürgermeister Dr. Christof Bartsch

**Für weitere Spenden
steht das Konto
bei der Sparkasse Hochsauerland
mit der IBAN
DE04 4165 1770 0000 0023 37
weiterhin bereit.**

Als Verwendungszweck sollten neben „Spende Brilon hilft der Ukraine“ oder „Erdbebenhilfe Brilon“ Name, Vorname und Adresse der Spender angegeben werden, um eine umgehende Ausstellung der Spendenbescheinigung zu ermöglichen.

Letzteres erfolgt nur bei Spenden ab einer Höhe von 300 Euro; geringere Spenden sind ohnehin ohne Bescheinigung steuerlich berücksichtigungsfähig.

Weitere Spenden...



Die Steinbergstrolche backten zusammen mit ihren Erzieherinnen und Eltern Waffeln und spendeten den Erlös in Höhe von 800 € an die Erdbebenopfer.



Der Kindergarten St. Elisabeth brachte Dr. Christof Bartsch eine Spende über 300 Euro für ukrainische Kinder in Not. Diese Summe war bei einem Konzert am 30. April 2023 im Pfarrzentrum zusammen gekommen.



Die Pfadfinder überreichten einen Scheck in Höhe von 1.000 € im Rahmen der jährlich durchgeführten Friedenslicht-Aktion für die Ukrainehilfe Brilon.

Eheleute Niggemeier aus Radlinghausen spenden für Erdbebenopfer

Bei Geburtstagsfeier auf Geschenke verzichtet

Die Eheleute Edith und Theo Niggemeier aus Radlinghausen hatten etwas zu feiern: Um den Monatswechsel Februar / März jeden Jahres feiern sie ihr Wiegenfest und in diesem Jahr holte der Mann des Hauses seinen wegen der Corona-Pandemie verschobenen runden Geburtstag mit einer großen Feier nach. Rund 50 Gäste waren nach Radlinghausen gekommen und ließen die Geburtstagskinder hochleben. Sie ließen es sich hierbei auch nicht nehmen, die Eheleute reich zu beschenken. Diese hatten vorab dazu aufgerufen, statt Sachgeschenken nur Geld herbeizubringen, mit dem sie etwas besonders Uneigennütziges geplant hatten: Der zusammenkommende Betrag sollte an den Fonds der Stadt Brilon für die Opfer in den Erdbebengebieten in der Türkei und in Syrien gespendet werden.

Nachdem sie die „Geschenke“ auf eine runde Summe aufstockten, haben die Eheleute Niggemeier im April 2023 am Geschichtsbrunnen, direkt am Radlinghauser Wappen, den stolzen Betrag von 1.000,00 Euro an Bürgermeister Dr. Bartsch übergeben. „Wir haben gern auf Geschenke verzichtet, um die Menschen in den Erdbebengebieten zu unterstützen. Mit der offiziellen Übergabe hoffen wir auf Nachahmer und freuen uns, etwas Gutes tun zu können.“, so die Eheleute bei der Übergabe, die von Ortsvorsteher Sven Dietrich begleitet wurden. Mit einer Einladung auf einen Kaffee, persönlich serviert, sprach Bürgermeister Dr. Bartsch ihnen seinen herzlichen Dank aus.



„Ein tolles Ergebnis. Die Spenden gehen dorthin, wo sie gebraucht werden. Natürlich fordern wir auch Verwendungsnachweise an.“, stellte Bürgermeister Dr. Bartsch die gezielte und direkte Verwendung sicher.

(v.l.n.r.): Sven Dietrich (Ortsvorsteher von Radlinghausen), Theo und Edith Niggemeier und Herr Bürgermeister Dr. Bartsch vor dem Geschichtsbrunnen samt Radlinghauser Wappen.

Seniorenkino im Briloner Cineplex

Am 4. November 2023 lädt die Josef-Stratmann-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Cineplex Brilon und der Stadt Brilon Mitbürgerinnen und Mitbürger ab 65 Jahren aus Brilon und den 16 dazu gehörenden Dörfern zu einem Kinonachmittag ein. Gestartet wird um 14.00 Uhr mit Kaffee und Kuchen im Foyer des Briloner Kinos der Familie Schlinker in der Keffelker Straße 62. Um 14.45 Uhr wird dann im großen Kinosaal der Film „Wochenendrebellen“ zu sehen sein, der am 28. September in den deutschen Kinos startet. Es geht dabei um die außergewöhnliche Reise eines Vaters mit seinem 11jährigen, von Autismus betroffenen Sohn durch die 56 Stadien der ersten, zweiten und dritten Liga auf der Suche nach einem Lieblingsverein. Dass es dabei um sehr viel mehr als um Fußball geht, lässt sich erahnen.

Die Finanzierung des Seniorenkinos wird komplett von der Briloner Josef-Stratmann-Stiftung übernommen, deren Stiftungszweck insbesondere in der Unterstützung von Seniorenarbeit im Stadtgebiet Brilon liegt. Den Stiftungsvorstand bilden Sparkassenvorstand Ingo Ritter, Bürgermeister Dr. Christof Bartsch, Propst Dr. Reinhard Richter, Caritasvorstand Heinz-Georg Eirund, Rechtsanwalt Rupert Jostmeier und Heinz Hillebrand.

Organisation und Durchführung liegen in den Händen der Stadt Brilon und der Kinobetreiberfamilie Schlinker. Die Anreise zum Kino ist individuell durch die Teilnehmer zu gestalten.

Für die Planung ist eine Anmeldung erforderlich, die ab sofort und bis spätestens zum 27. Oktober im Bürgermeisterbüro bei Frau Hillebrand (h.hillebrand@brilon.de; 02961-794102) oder Frau Schmelter (m.schmelter@brilon.de; 02961-794103) möglich ist. In Abhängigkeit von der Anzahl der Anmeldungen kann ggf. eine zweite Veranstaltung angeboten werden.

Foto
copyright
by Leonine
Studios



Kletteraktion in der Jugendherberge Brilon

Für die Schulkinder des Kindergartens Scharfenberg wurde es am 17.04.2023 sportlich. So durften die Kinder zusammen mit ihren Erzieherinnen die Kletterhalle in der Jugendherberge Brilon besuchen. Sie wurden dort von dem neuen Jugendherbergsleiter Herrn Andreas Schimann und seinem Team begrüßt.

Es war das erste Mal, dass ein ortsansässiger Kindergarten die dortige Kletterhalle benutzen durfte. Im Vorfeld wurden die Klettergriffe auf die Höhe der Kinder angepasst. Zuerst wurden die Kinder entsprechend ausgerüstet, bevor es das erste Mal an die „Wand ging“. Mit jedem Mal wurden die Kinder mutiger und trauten sich mehr zu. Zu einer kurzen Frühstückspause, die stilecht in „3 Hütten“ vor Ort durchgeführt wurde, brachten die Mitarbeiter der Jugendherberge zur Überraschung aller einen Servierwagen mit allerlei Leckereien für die Kinder. Diese waren von dieser Geste hellauf begeistert und aßen alle Donuts und Süßigkeiten restlos auf.

Um 11 Uhr kam dann noch Bürgermeister Dr. Christof Bartsch zu Besuch. Die Kinder forderten ihn auf, doch auch einmal zu klettern. Dieser Aufforderung kam er mit Freude nach und kletterte bis in die Spitze hinauf. Die Kinder fanden seinen Einsatz einfach „spitze“.

Das Jugendherbergsteam war genauso wie die Schulkinder und Erzieher der Meinung, dass das Klettern viel zu kurz ausgefallen war und diese Aktion im kommenden Jahr unbedingt wiederholt werden sollte.



Bürgermeister Dr. Bartsch inmitten der „kleinen Besenbinder“, Herr Schimann rechts und Herr Friedrich links

Text und Bild: C. Friedrich, Kindergartenleitung Scharfenberg

Besuch bei „Keks Kreator“ – dem innovativen Bäcker aus Brilon

Der Briloner Bäckermeister Gregor Stapper ist mit seinem 2017 gegründeten Unternehmen, dem „Keks Kreator“, weiterhin auf der Überholspur. Davon konnten sich im Mai 2023 auch Bürgermeister Dr. Christof Bartsch und Wirtschaftsförderer Oliver Dülme bei einem Besuch überzeugen. Der Keks Kreator steht für individuell gestaltete Kekse zu jedem Anlass. Egal ob Firmen, die ihr Logo auf einen Keks produzieren lassen, oder Städte mit ihrem Wahrzeichen, oder zu besonderen Anlässen wie Muttertag mit der passenden Botschaft - die individuellen Kekse liegen im Trend. Besonders überzeugt waren die Besucher von der neuesten Idee, dem BIOOCKIE. Hierbei handelt es sich um einen speziell für die Gastronomie produzierten Keks, der zum Kaffee, Tee oder sonstigen Getränken gereicht werden kann. Der Clou: Der BIOOCKIE kommt ganz ohne Plastikverpackung aus. Die Anfragen mehren sich. So beliefert er neben Kunden aus Brilon und Willingen bereits auch Cafés auf Rügen.

Allgemein kann man seine Kekse in ganz Deutschland bekommen, in vielen Supermärkten findet man extra Regale des Keks Kreators. Mit dem Firmenstandort in Brilon ist der junge Bäckermeister sehr zufrieden. Auf dem Grundstück bestehen noch Erweiterungsmöglichkeiten. Dies ist für ihn nicht unwichtig, auch wenn die geräumige Halle, die 2022 erbaut wurde, noch ausreichend Platz bietet. Ein Glasfaseranschluss ist vorhanden und auch beim Thema Personal hat Stapper weniger Probleme. Seine Bäckerei backt zwar ausschließlich Kekse, doch dafür tagsüber und nicht in den frühen Morgenstunden – ungewöhnlich für den Bäckerberuf.

Insgesamt schaut der Keks Kreator hoffnungsvoll in die Zukunft und ein guter Werbebotschafter für die Stadt Brilon ist das Unternehmen allemal: Auf jeder Verpackung wird ausdrücklich auf den Herstellungsort Brilon hingewiesen.



v.l.n.r. Bäckermeister Gregor Stapper und Bürgermeister Dr. Bartsch beim direkten Austausch

Foto: Oliver Dülme

Waldwirtschaft in Südbaden - Gemeinsamer Erfahrungsaustausch mit der Partnerstadt Herbolzheim

Am ersten Juliwochenende machten sich Bürgermeister Dr. Christof Bartsch sowie 15 Kolleginnen und Kollegen des Stadtforstbetriebs Brilon auf den Weg ins Südbadische nach Herbolzheim.

Die Städtepartnerschaft zwischen Brilon und Herbolzheim nahm seinen Anfang an den Weihnachtstagen im Jahr 1999. Der Orkan Lothar fegte durch den Südschwarzwald und riss auch Großteile des Herbolzheimer Stadtwaldes aus den Angeln. Ein Großindustrieller mit sowohl Firmen in Brilon als auch in Herbolzheim stellte den Kontakt zwischen den örtlichen Akteuren und dem Stadtforstbetrieb Brilon her, so dass in der Folge Briloner Forstwirte sechs Monate lang die badischen Kollegen bei der Aufarbeitung des Schadholzes unterstützten.

Einige dieser Briloner Urgesteine sind auch heute noch im Stadtforstbetrieb tätig und haben es sich nicht nehmen lassen, für ein Wochenende an die alte Wirkungsstätte zurück zu kehren. Acht Jahre später, als Kyrill über Südwestfalen fegte und alleine im Briloner Stadtforst über 1.000 Hektar zerstörte, revanchierten sich die Herbolzheimer und halfen ihren Sauerländer Kollegen bei der Schadholzaufarbeitung. Gelebt und aufrechterhalten wird die Städtepartnerschaft unter anderem durch den Herbolzheimer Revierförster Christian Funke, der als gebürtiger Scharfenberger seine Ausbildung zum Forstwirt im Stadtforstbetrieb Brilon absolviert hat. Anlass der hiesigen Reise war eine Einladung von Bürgermeister Thomas Gedemer und Christian Funke.

Hauptprogrammpunkt bildete eine Exkursion in den Stadtwald zu verschiedenen forstlichen Themenstellungen. Hierzu waren neben den Briloner Gästen vor allem die Akteure aus Politik, Verwaltung und Verbänden eingeladen, mit denen der dortige Forstbetrieb im ständigen Austausch steht und zahlreiche Berührungspunkte hat.



Exkursionsteilnehmer aus Herbolzheim und Brilon vor dem Höfle

Das Forstteam um Christian Funke hatte einen bunten Strauß an Exkursionspunkten vorbereitet, die aktuelle Forstschutzprobleme, den Anbau klimaresilienter Baumarten in der wärmsten Region Deutschlands, die Zukunftsprognosen etablierter Baumarten bis hin zu Fragen des Wasserrückhalts im Wald behandelten. Besonders aufhorchen ließ die Briloner Kollegen die Entscheidung der Herbolzheimer Stadträte, auf Teilflächen die Jagd nicht mehr zu verpachten, sondern in die Hände des Forstbetriebs zu geben. Schützenhilfe bekommt der dortige Forstbetrieb durch die Fachhochschule Rottenburg, die die Einführung dieses Jagdmodells wissenschaftlich begleitet. Den Abschluss der Exkursion bildete die Vorstellung des Waldwerks Höfle, mit dem sich der Herbolzheimer Forstbetrieb neue Geschäftsfelder im Bereich der Erlebnispädagogik im Wald erschließt.

Die Eindrücke, die die Briloner Delegation von dieser Bildungsreise mitnahm, werden noch lange nachhallen. Ein Wiedersehen mit den Herbolzheimer Kollegen gibt es dann in 2024 in Brilon, zur Waldecker Schnade.

Großelternnachmittag im Spatzennest

Einen schönen Nachmittag erlebten die Kindergartenkinder gemeinsam mit ihren Großeltern und Urgroßeltern im Kindergarten „Spatzennest“ in Messinghausen.

Zu Beginn bekamen die Großeltern die Möglichkeit, sich die Gruppenräume samt Spielmaterial genauer anzuschauen und diese gemeinsam mit ihren Enkeln auszuprobieren. Anschließend hatten alle viel Spaß bei gemeinsamen Kreisspielen und Mitmach-Liedern im Turnraum. Danach stärkten sich alle bei einem leckeren Kuchenbuffet. Zum Abschluss wurde noch ein gemeinsames Erinnerungsfoto gemacht.

*Text: Kornelia Wallerius, Leitung KG Messinghausen
Foto: Anna Falke*



Städtischer Kindergarten in Rösenbeck: Zertifikat überreicht „Anerkannter Bewegungskindergarten“

Der städtische Kindergarten in Rösenbeck darf sich jetzt „Anerkannter Bewegungskindergarten“ nennen. Voraussetzung dafür war unter anderem die Qualifizierung aller Erzieherinnen und Erzieher zur Bewegungserzieherin und zum Bewegungserzieher sowie die Kooperation mit dem Sportverein Rösenbeck.

Nach einem sportlichen Morgen im „Freizeitpark“, der für Kinder und Eltern in der Turnhalle aufgebaut war, wurde das Zertifikat durch den Kreissportbund verliehen. Der TuS Alemannia Rösenbeck bekam die Auszeichnung „Kinderfreundlicher Verein“. Der Kindergarten Wirbelwind und der Sportverein teilen sich Halle und Material, um morgens und nachmittags Sportangebote für verschiedene Altersgruppen anzubieten und durchzuführen. Die regelmäßigen Sportstunden sind für die Kindergartenkinder aber nur die Spitze des Eisbergs, denn ganz besonders wichtig sind auch die vielen Bewegungsmöglichkeiten im Kindergartenalltag, z.B. durch Bewegungsspiele, Kletterwand, Rolltiere, Hüpfpolster, großzügige Raumgestaltung und viel Bewegung an der frischen Luft.

Nach dem anstrengenden Morgen konnten sich noch alle an einem reichhaltigen Salatbuffet stärken und dann vergnügt nach Hause gehen oder im Kindergarten ausruhen und weiterspielen.



Die Rösenbecker Kindergartenkinder inmitten von Vertretern des Kreissportbundes, des Sportvereins Rösenbeck, der Volksbank OWL sowie von Eltern und Mitarbeiterinnen.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedanken sich deshalb bei ihrer Köchin und der Praktikantin für die viele Arbeit und nicht zuletzt auch bei der Volksbank Brilon für die finanzielle Unterstützung. Die Spende wird natürlich in Sportgeräte investiert.

Text: Christiane Rösen, Leitung KG Rösenbeck

Bild: Lea Decker

Die Steinbergstrolche suchen ein neues Abenteuer

Die Altenbürener Steinbergstrolche machten sich auf den Weg zu Thikos Kinderland in Schmallenberg. Für einige Kinder begann der Tag schon mit einer Busfahrt.

Das große Abenteuer wartete allerdings dann in Schmallenberg. Das ganze Kinderland öffnete extra nur für die Steinbergstrolche. 78 Kinder und Eltern nutzten die Gelegenheit, alles auszuprobieren.

Die Kinder genossen es, mit ihren Freunden in dem großen Kletterhaus zu klettern und zu rutschen, die Trampoline auszuprobieren oder mit den Fahrzeugen zu fahren. Die „großen“ Steinbergstrolche entdeckten das Soccerfeld und den Kicker für sich, spielten Tischtennis und waren gemeinsam mit den Kindern am Klettern, Rutschen und Springen.

Es war ein gelungener Ausflug, der allen viel Spaß bereitet hat und die Steinbergstrolche waren sich einig: „Da fahren wir nochmal hin“.

Steinbergstrolche in Thikos Kinderland

Foto und Text:
Katrin Sommerkamp Kindergartenleitung Altenbüren



Jubiläum der Abiturientia 1963 des Gymnasiums

Am Muttertagswochenende beging die Abiturientia 1963 des Petrinums ihr 60-jähriges Abiturjubiläum in Brilon.

Organisiert vom Mitabiturienten Gereon Fritz, von August 1996 bis Januar 2008 Schulleiter des Gymnasiums, startete ein abwechslungsreiches Programm mit dem Empfang im Rathaus am Freitagabend durch Bürgermeister Dr. Christof Bartsch.

Viele Erinnerungen wurden wach und es entstand eine lebhaft diskussion über schulische Herausforderungen und Abläufe früher und heute.

Dr. Bartsch mit den Jubilaren der Abiturientia 1963

Bild: Stadt Brilon



Erfolgreicher Abschluss der Ausbildungszeit Stadtverwaltung Brilon freut sich über weitere Verstärkung



Mit Jessica Mann (Verwaltungsfachangestellte) und Robin Emmerich (Fachinformatiker für Systemintegration) haben zwei Auszubildende der Stadt Brilon im Sommer 2023 ihre 3-jährige Ausbildungszeit erfolgreich abgeschlossen.

Besonders hervorzuheben ist die Abschlussnote von Frau Mann, die ihre Prüfung mit „Sehr gut“ ablegte. Mit Jessica Mann und Robin Emmerich freuten sich auch die Personalratsvorsitzende Rita Niehaus, Ausbildungsleiter Michael Kahrig und Bürgermeister Dr. Christof Bartsch.

„Beide Auszubildende haben sich während ihrer Ausbildungszeit absolut bewährt“, so Dr. Bartsch. „Wir freuen uns, auch in Zukunft junge Menschen auszubilden.“. Der öffentliche Dienst ist und bleibt ein attraktiver Arbeitgeber.

Die Stadt Brilon hat auch jetzt schon für den nächsten Ausbildungsjahrgang Stellen vorgesehen.

Diese sind auf der Homepage unter www.brilon.de/karriere zu finden.

v.l.n.r. hinten Michael Kahrig, Rita Niehaus und Bürgermeister Dr. Christof Bartsch; vorne Jessica Mann und Robin Emmerich

Besuch der Schulministerin in Brilon

Schulministerin Dorothee Feller kam am Freitag, den 8. September 2023, nach Brilon. Anlass ihres Besuches ist das sehr gute Abschneiden der Sekundarschule beim Deutschen Schulpreis.

Ministerin Feller hat darüber hinaus auch das Gymnasium Petrinum besucht.

Sie hat sich vor Ort ein Bild über die größte städtische Bildungsinvestition, den Teilneubau des Schulzentrums, gemacht und ist mit Ratsmitgliedern wie städtischen Verantwortlichen des Bauprojektes ins Gespräch gekommen.

Brilon Kultour – nimm dir was du brauchst... Programmorschau Herbst/Winter 2023



07.09.2023 bis 27.10.2023 - Ausstellung „M.I.X.T.U.R.A“ von Chris Reuter im Rathaus Brilon

Chris Reuter zeigt eine Mixtura seiner Fotografie Arbeiten.

20.09.2023 - Musikalische Lesung „In diesem Jahr...“ im Foyer Bürgerzentrum Brilon mit dem Bläserquintett OPUS 45 und Schauspieler Roman Knižka

22.09.2023 bis 25.09.2023 - Michaeliskirmes - Größte Innenstadtkirmes im Hochsauerland

Die Michaeliskirmes der Stadt Brilon wird seit über 500 Jahren gefeiert

28.09.2023 Schulkonzert „Natur“ mit Kollektiv 21 in der Aula des Schulzentrums Brilon

Zahlreiche Kompositionen, Lieder, Gedichte und Kunstwerke beziehen sich auf Elemente aus der Natur.

30.09.2023 „Brilon swingt“ - Dance Collective Kalabalindy und Jazz Fazz Big Band im Bürgerzentrum Kolpinghaus

Das Bürgerzentrum verwandelt sich für einen Abend in einen brodelnden Tanzsaal voller Energie, Swing und guter Laune.

04.10.2023 „Musik am Mittwoch“ mit dem Vocalensemble Brilon im Foyer Rathaus Brilon

Das Team von Brilon Kultour und die Evangelische Kirchengemeinde laden herzlich zu dieser Konzertreihe ein.

14.10.2023 Die 28. Briloner Jazznacht in der Aula Schulzentrum Brilon

Live-Premiere in Brilon mit „Headphone Candy“! Unterstützt werden sie dabei von der Soullgende Nathalie Dorra und Streicher:innen des Elbphilharmonie Orchesters.

31.10.2023 „Brilon bei Nacht“ - Einkaufen bis Mitternacht

Einkaufen bis 23.00 Uhr und die illuminierte Innenstadt Brilons genießen!

08.11.2023 „Musik am Mittwoch“ mit dem Blockflötenensemble Vierjahreszeiten im Foyer Rathaus Brilon

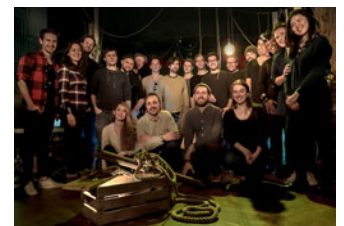
Das Team von Brilon Kultour und die Evangelische Kirchengemeinde laden herzlich zu dieser Konzertreihe ein.

23.11.2023 bis 02.02.2024 - Ausstellung „Bewegte Welt“ von Margit Heuser im Rathaus Brilon

Hier können mit purem Vergnügen die verschiedenen Bilder und damit der Mut zur Veränderung betrachtet werden!

26.11.2023 Das 122. Rathauskonzert „Einladung in den Salon: Klaviermusik in besten Kreisen“ im Bürgersaal Rathaus

mit dem bekannten Pianisten Kazuyuki Ogimoto, der wieder durch literarische Beiträge des heimischen Moderators Christian Göbel unterstützt wird.



06.12.2023 „Musik am Mittwoch“ mit der Musikschule Gumenjuk in der Evangelische Stadtkirche Brilon

Das Team von Brilon Kultour und die Evangelische Kirchengemeinde laden herzlich zu dieser Konzertreihe ein.

08.12.2023 Kinderkonzertreihe FIDOLINO

„Vier beste Freunde“ im Bürgerzentrum Kolpinghaus Brilon
Vier Sonntage – Vier Kerzen – Vier Freunde – Vier Saxophone – Vier Musiker von Blattwerk, Leitung: Claudia Runde

09.12.2023 Konzert „10 Jahre ONE TAPE“

im Bürgerzentrum Kolpinghaus Brilon
10 Jahre ONE TAPE – Die Birthday & Releaseparty!

14.12.2023 Kultur im Lädchen – Lesung „Lange Nächte“ mit Beate Ritter im Lädchen bei Brilon Kultour

Seit Jahrhunderten erzählen sich Menschen auf der ganzen Welt die unglaublichsten Geschichten über Begebenheiten in den „Langen Nächten“.

28.12.2023 Das 139. Kerzenkonzert „Tausend Sterne sind ein Dom“ mit German Gents in der Nikolaikirche Brilon

Ein Abend in Weihnachtsstimmung nach dem Trubel der Weihnachtstage.

Weitere Informationen unter www.brilon-kultur.de

„Science Talk“: Eine Reise in die Quantenwelt

Neue Veranstaltungsreihe in Brilon macht Wissenschaft greifbar

Worüber, wie und warum forschen Wissenschaftler eigentlich und was hat das mit unserem Leben zu tun? Eine neue Veranstaltungsreihe in Brilon lädt zum Austausch über genau diese Fragen ein.

Die Idee ist es, dass Forschende dafür Brilon besuchen und mit den Bürgern über ihre Arbeit sprechen. Den Auftakt machen Forschende der Universität Paderborn.

Am 12. September um 19 Uhr fand der Science Talk erstmals im Bürgerzentrum Brilon statt. Dr. Christof Eigner, gebürtiger Briloner, vom Paderborner Institut für Photonische Quantensysteme (PhoQS) und Dirk Waldhoff vom Sonderforschungsbereich TRR 142 „Maßgeschneiderte nicht-lineare Photonik“ luden alle Interessierten zu einer Reise in die Quantenwelt ein.

Quantentechnologien sind derzeit in aller Munde. Oft wird darüber spekuliert, ob wir schon bald mit Quantencomputern rechnen können. Ist absolut abhörsichere Kommunikation wirklich möglich?

Was sind mögliche praktische Anwendungen von quantenphysikalischen Erkenntnissen – heute und in der Zukunft? Diese und viele weitere Fragen konnten und sollten die Besucher des „Science Talks“ den Wissenschaftlern stellen. Die Veranstaltung ist Teil des deutschlandweiten Projekts „Heimspiel Wissenschaft“, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird.



Kontakt Daten Dirk Waldhoff,
Sonderforschungsbereich TRR 142
„Maßgeschneiderte nichtlineare Photonik“ der
Universität Paderborn,
Fon: +49 5251 60-2701, E-Mail: dirk.waldhoff@uni-paderborn.de

*Bildunterschrift:
vorn Dr. Christof Eigner, im Hintergrund Dirk Waldhoff
Foto: Universität Paderborn, Jennifer Krüger*

Stadt Brilon fördert 500 Balkonkraftwerke mit jeweils 200 €

Neben der bereits seit 2021 laufenden Förderung von Photovoltaik-Dachanlagen durch die Stadt Brilon hat der Rat der Stadt Brilon in seiner Sitzung am 15.06.2023 beschlossen, im Jahr 2023 500 Balkonkraftwerke mit einem Pauschalbetrag von jeweils 200 € zu fördern. Gefördert werden Balkonkraftwerke, die nach dem 15.06.2023 gekauft wurden und die maximale Nennleistung von 800 Watt nicht überschreiten. Der Antrag und alle weiteren Voraussetzungen sind auf der Homepage der Stadt Brilon zu finden.

**Achtung: Es ist nur noch ein Restkontingent vorhanden!
Was ist zu tun?**

1. Antrag stellen: Unter www.brilon.de (Suche: „Balkon“ oder über Menüpunkt Innovation&Stadtentwicklung) stehen die Förderanträge zur Verfügung / Förderantrag für Eigentümer oder Mieter (s. Downloads) vollständig ausfüllen, unterschreiben und an pv-foerderung@brilon.de senden oder in Papierform einreichen
2. Rückmeldung abwarten, ob noch Fördermittel zur Verfügung stehen
3. Balkonkraftwerk kurzfristig kaufen
4. Rechnungskopie an pv-foerderung@brilon.de senden; alternativ können die Unterlagen auch in Papierform eingereicht werden. Wichtig: Die Unterlagen müssen binnen 14 Tagen nach Rückmeldung der Stadt (s. Punkt 2) eingereicht werden. Solange wird die Förderung von 200 € reserviert.
5. Mieter reichen die Vermieterbescheinigung mit ein.
6. Die Auszahlung erfolgt kurzfristig, sofern die Voraussetzungen erfüllt sind.

Bei Rückfragen zum Programm stehen Ihnen Herr Heers (pv-foerderung@brilon.de) oder 02961/794-310) oder Frau Arnold (02961/794-311) gerne zur Verfügung.

Impressum

Herausgeber /
verantwortlich für den Inhalt:

Stadt Brilon

Am Markt 1

59929 Brilon

Tel.: 02961-794-0, Fax: 02961-794-108

Webseite: www.brilon.de

Mail: info@brilon.de

DE-Mail: info@brilon.de-mail.de

Sicheres Kontaktformular: <https://briit.de/kontakt/>

Vertreten durch:

Bürgermeister Dr. Christof Bartsch

FB I/10 - Öffentlichkeitsarbeit

Rechtsform:

Die Stadt Brilon ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

gemäß § 27a UStG DE124279204

